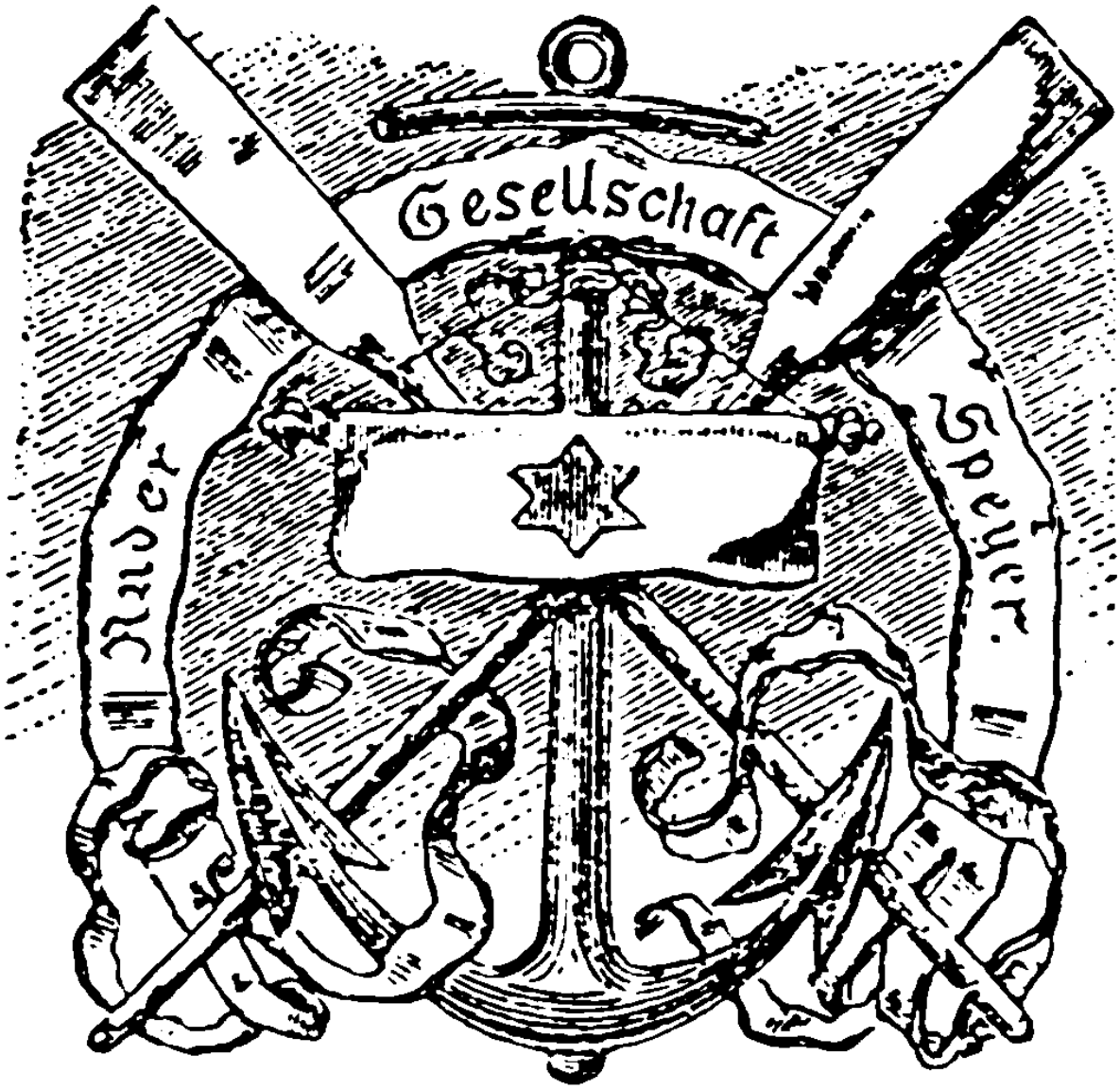
RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgaben 2004



erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 24/12/09

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgaben 2004

01/2004 Peter Roland Gärtner - 250 Regattaerfolge
02/2004 Die 30 erfolgreichsten Rennruderer – Stand 31.12.2003
03/2004 „Rudern für den Speyerer Dom“
04/2004 Einladung JHV
05/2004 Einladung Trainingsverpflichtung
06/2004 Kilometerpreisträger 2004
07/2004 Osterruderkurs
08/2004 Wanderruderabzeichen
09/2004 Jahreshauptversammlung 2004
10/2004 Einladung Anrudern
11/2004 Internationaler Besuch aus Brüssel
12/2004 Neue RGS-Trikots
13/2004 Regatta Gießen
14/2004 Maximilian Bandel in der Erfolgsspur
15/2004 RGS-Trikots – Bestellung
16/2004 JtfO Treis-Karden
17/2004 Einladung „Swing“
18/2004 Maximilian Bandel – Zweimal Bronze bei DJM
19/2004 RGS-Frauen-Achter
20/2004 Radeln für den Dom
21/2004 Regatta Offenbach
22/2004 Regatta Mühlheim
23/2004 „Ferien am Ort“ in der RGS
24/2004 Rudern für den Dom & Tag der sportlichen Begegnung – Einladung
25/2004 WM-Bronze für Maximilian Bandel
26/2004 Bootstaufe „4Gewinnt“
27/2004 Regatta Limburg
28/2004 Achterrennen um den Großen Preis des Sempacher See
29/2004 Regatta Sursee
30/2004 Südwestdeutsche Meisterschaft
31/2004 Ankündigung Main-Wanderfahrt
32/2004 Ankündigung Rastatt-Fahrt
33/2004 Deutsche Sprintmeisterschaften
34/2004 Nachruf Werner Stange
35/2004 Wanderrudertreffen Berlin / Ausschreibung
36/2004 Rudern für den Dom
37/2004 Interview Maximilian Bandel
38/2004 Fragen an Christian Satzky
39/2004 Einladung Aktivenversammlung
40/2004 RudertourSpeyer -> Worms
41/2004 Siegermatinee
42/2004 Weihnachtsfrühschoppen - Einladung

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 01/2004

Peter Roland Gärtner stellt neuen Rekord auf – 250 Regattasiege

„Vor dem Start zu einem Rennen kribbelt es noch immer im Bauch, auch die Freude nach einem Sieg ist noch immer groß“, zeigt sich Peter Roland Gärtner kein bisschen regattamüde. In 29 Regattajahren hat der Seriensieger der Rudergesellschaft Speyer im Jahr 2003 einen neuen Rekord aufgestellt: Anlässlich der Internationalen Regatta in Sursee, Schweiz, gelang Peter Roland Gärtner sein 250. Regattaerfolg einmalig in der Geschichte der RG Speyer.

Im Oktober 1975 startete Peter Roland Gärtner, damals 14-jährig, im Jungen-Einer in Sursee, Schweiz, mit großem Lampenfieber im Skiff „Reiher“ gegen drei weitere „Jung“-Ruderer. Nach gut 450 Metern Surseer-Sprint stand der erste Sieg fest. Damals erwartete keiner, dass dies der Beginn einer langen und erfolgreichen Rudererkarriere werden sollte. Zehn Jahre später war Peter Roland Gärtner der erste RGS-Ruderer, der die magische Siegzahl von 100 erringen konnte, es sollte zehn weitere Jahre dauern bis Ralf Burkhardt als Zweiter ebenfalls 100 Karrieresiege sammeln konnte. Der 100. Erfolg gelang, wie auch der 200. Sieg, in Mühlheim auf dem Main damals im Doppelzweier „Spira“. Der 200. Sieg stellte den „Siegjubilar“ auf eine Geduldsprobe. Mit 198 Siegen in die Saison 1997 gestartet, gelang Nummer 199 in Gießen am 18. Mai bei der Pfingstregatta. 62 Tage später hatte es der Speyerer Masters Mixed-Doppelvierer ohne Steuermann mit alten Bekannten, der Renngemeinschaft Mühlheimer RV/Mainzer RG/RC Sorpesee, zu tun. Umso größer war am Ende die Freude über den knapp herausgeruderten Sieg, nachdem das Speyerer Quartett über die gesamte Renndistanz geführt hatte.

Zu Beginn der Saison 2003 hatte Peter Roland Gärtner sicherlich die „250“ im Blick, auch wenn er es nicht zugeben mag, denn 243 Siege standen schon in den Büchern. Vor einem der letzten Saisonrennen hatte Peter Roland Gärtner sein Konto auf 249 Erfolge geschraubt. Mit Peter Faber, Nils und Lars Seibert, Tobias Wahl, Peter Bohn, Ingo Janz, und Bruder Martin Gärtner sowie Steuerfrau Claudia Brech ging es an den Start des Achterrennens in Sursee. Ein hart umkämpfter Sieg in der Königsklasse brachte den Rekord. Gerne hätte Peter Roland Gärtner im Jahr 2003 allerdings noch Sieg 251 eingefahren, ging es doch im letzten Saisonrennen mit Peter Faber, Nils und Lars Seibert im Doppelvierer ohne Steuermann um die Krone des Deutschen Sprintmeisters. Am Ende sprang die Bronzemedaille, wie auch schon 2001, heraus.

Dass Peter Roland Gärtner nach wie vor die große Herausforderung sucht, zeigen seine Starts, die ihm und der Rudergesellschaft auch heute noch Medaillen bringen, bei großen nationalen und internationalen Regatten. „Dies ist bei weitem nicht selbstverständlich, dass sich ein 42-Jähriger noch mit den „Jungen“ messen kann", so sein Bootskamerad Frank Becker.

Anerkennung fand das über Dreijahrzehnte erfolgreiche Engagement für die Domfarben auch seitens der Stadt als Peter Roland Gärtner im vergangenen Jahr für den Sieg im Doppelvierer ohne Steuermann bei der World-Masters Regatta gemeinsam mit Peter Faber, Frank Becker und Ralf Burkhardt zur „Mannschaft des Jahres“ gewählt wurde. Trotz der vielen Siege, darunter viele Titel und Medaillen bei Deutschen,

Südwestdeutschen und Rheinland-Pfalz Meisterschaften, sowie bei Nationalen und Welttitelkämpfen der Mastersruderer zeigt sich der Seriensieger der RG Speyer noch fit, um auch in den Folgejahren „den ein oder anderen Sieg“ hinzuzufügen. Neidlos erkennt Ralf Burkhardt, mit 155 Gesamtsiegen Zweiter in der „ewigen Bestenliste“ der RGS an, das für Peter Roland Gärtner für einen Ruderer völlig untypisch offensichtlich gilt „The sky is the limit“. Wie lange wird es dauern bis der zweite Speyerer den 250. Sieg feiern kann? Der ebenfalls siegverwöhnte Ralf Burkhardt zuckt die Schultern, „nachdem die Marke mit 100 Siegen zehn Jahre Bestand hatte, wer kann es sagen?“ Eine schnelle Rechnung zeigt, dass Ralf Burkhardt in den nächsten zehn Jahren ein Mittel von 10 Siegen je Saison errudern müsste, um dies zu schaffen, diese Hürde war jedoch selbst Peter Roland Gärtner zu hoch der es bis dato auf acht bis neun Siege je Saison brachte.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 02/2004

Die 30 erfolgreichsten Rennruderer der RG Speyer

In der ewigen Bestenliste der Rudergesellschaft Speyer gab es auch nach der Rennruder-Saison 2003 einige Veränderungen. Nils Seibert konnte durch vierzehn Regattaerfolge seinen jüngeren Bruder Lars der es auf sechs Siege brachte wieder überflügeln. Mit acht Regattasiegen in 2003 rückte Peter Faber um vier Plätze auf und zieht mit 109 Gesamtsiegen mit Peter Bohn, zwei Siege in 2003, gleich. Martin Gärtner schob sich mit drei Saisonsiegen vor Dr. Harald Schwager und weist nun 107 Gesamtsiege auf. Ausbilderin Beate Wettling schob sich mit zwei Erfolgen am Verwaltungsvorsitzenden Alfred Zimmermann vorbei. Angelika Schwager mit zwei und Ingo Janz mit sechs Saisonerfolgen näherten sich den vor ihnen liegenden Ruderern an, um im kommenden Jahr einen Sprung in der Bestenliste zu machen. Frank Becker rückte mit fünf Saisonsiegen um vier Plätze auf Gesamtrang 38 vor, gleich acht Plätze machte Hannah Waddle durch neun Saisonsiege gut und steht jetzt auf Platz 41. Neu unter die ersten 50 ist Kristina Jörgens bei drei Erfolgen in 2003 und vierundzwanzig Gesamtplatzierungen gerutscht, sie steht auf Rang 49.
Unangefochtener Spitzenreiter in der Siegerliste bleibt mit 250 Karrieresiegen Sportvorsitzender Peter Roland Gärtner.

	Rennrudererzeit	Siege	δVJ
1. Gärtner Peter	1975-2003	250	
2. Burkhardt Ralf	1985-2003	155	
3. Seibert Nils	1991-2003	137	+1
4. Seibert Lars	1992-2003	131	-1
5. Bohn Peter	1977-2003	109	
5. Faber Peter	1995-2003	109	+4
7. Gärtner Martin	1979-2003	107	+1
8. Dr. Schwager Harald	1974-1999	105	-2
9. Bohn Rainer	1977-2002	102	-1
10. Hinsenkamp Jörg	1974-1982	97	
11. Gärtner Ottmar	1977-2003	86	
12. Kopf Peter	1971-1996	79	
13. Dr. Jahn Walter	1966-1995	78	
14. Wettling Beate	1971-2003	77	+1
15. Zimmermann Alfred	1964-1998	76	-1
16. Huck Joachim	1977-2003	74	
17. Straube Ernst	1969-1997	69	
18. Durein Frank	1972-1993	65	
19. Huck Ingeborg	1974-1995	61	
20. Kienzler Harald	1985-1993	60	
21. Schwager Angelika	1970-2003	59	
22. Janz Ingo	1993-2003	56	
23. Stopka Jürgen	1970-1977	49	
24. Kotter Stefan	1981-1993	45	
24. Moster Rainer	1985-1993	45	
26. Bandel Michael	1972-1997	44	
26. Stange Klaus	1964-1983	44	
28. Haase Dieter	1961-1967	42	
29. Josy Peter	1987-1998	41	
30. Mülberger Ludwig	1961-1995	40	
...			
38. Becker Frank	1980-2003	32	+4
...			
41. Waddle Hannah	1999-2003	31	+8
...			
49. Kristina Jörgens	1999-2003	24	neu

Stand 31.12.2003

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 03/2004

Tageswanderfahrten und „Rudern für den Speyerer Dom“

Am Sonntag, den 08.02.2004, habe ich mit dem Sportvorsitzenden Peter Gärtner und am 17.02.04 mit dem Vorstand, die sechs Rudertage, an denen wir von Rastatt nach Speyer Rudern werden abgesprochen. Mit diesen Tageswanderfahrten möchten wir den Wanderrudergedanken ein kleinwenig unterstützen und uns gleichzeitig an der Jahresaktion des Sportbundes- Pfalz „Rudern für den Speyerer Dom“ beteiligen.

Der Vorstand hat zugestimmt und finanzielle Unterstützung zugesagt.

April	Dienstag	20. April 04	Treffen 7.00 Uhr Bootshaus
Mai	Donnerstag	20. Mai 04	(Christi Himmelfahrt)
Juni	Dienstag	15. Juni 04	Treffen 7.00 Uhr Bootshaus
Juli	Dienstag	27. Juli 04	Treffen 7.00 Uhr Bootshaus
August	**Samstag**	**21. August 04**	**„Rudern und Paddeln für den Speyerer Dom“ und „Tag der sportlichen Begegnung“**
September	Dienstag	07. September 04	Treffen 7.00 Uhr Bootshaus

Der Sportbund- Pfalz hat sich zum Ziel gesetzt mit Aktivitäten der Vereine und der Fachverbände eine Spendensumme für das UNESCO- Weltkulturerbe zusammenzubringen. Wir wollen uns mit einer Wanderruderfahrt im August daran beteiligen. Zu dieser Tagesfahrt, am 21. August, habe ich zusammen mit Hagu, unter der Flagge des Ruderverbandes Pfalz alle Vereine aus Mannheim, Ludwigshafen, Frankenthal, Wörth, Germersheim, Karlsruhe und Rastatt einladen.

Der Karlsruher Ruder- Verein Wiking, feiert am Samstag/Sonntag 25./26. September 125 Jubiläum. An den Festlichkeiten am Samstag ab 15.00 Uhr und dem Festakt im Keibel-Saal des Wohnstiftes Karlsruhe- Rüppurr , ab 11. Uhr wollen wir teilnehmen. Eine Tagesruderfahrt von Karlsruhe nach Speyer werden wir aushängen..

Die Fahrten werden besonders ausgehängt.

Gruß
Hartmut Schädler (Telefon 3906)

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 04/2004

Ordentliche Mitgliederversammlung der Rudergesellschaft

Nicht vergessen:

Am Freitag, den 26. März um 20:00 Uhr
Im Saal des Naturfreundehauses, Geibstraße 1

Findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Auf jeden Fall hingehen!

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 05/2004

EINLADUNG

Liebe Ruderrinnen und Ruderer!

Am Samstag, den 3. April, ab 19.00 Uhr, feiern wir zusammen den Saisonauftakt 2004 in der RGS. Um ein wenig an die alten Traditionen anzuknüpfen verpflichten wir, anlässlich dieses Festes, alle unsere Leistungsträger auf die Saison 2004. Dazu sind natürlich auch alle ehemaligen Rennruderinnen, Rennruderer und Ruderfreunde willkommen. Wir sorgen für die entsprechenden Speisen und Getränke sowie Musik und Tanz. Für den ein oder anderen Salat bzw. Kuchen wären wir allerdings dankbar. Bitte gebt bei den Big´s bis Mittwoch den 31.03. Bescheid ob ihr kommt. Tel.: 06232/78447

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 06/2004

Kilometerpreise verliehen

Erneut trugen bei den Ruderern alle Altersklassen sowohl aus dem Breiten- als auch dem Leistungssport zur guten Kilometerleistung bei. Erneut aktiv waren auch die Schulruder AGs. Die zehn Kilometerpreisträger der Saison 2003 in den verschiedenen Altersklassen haben 13.410 Kilometer auf dem Wasser zurückgelegt.
Nun wurden im Rahmen der JHV die begehrten Preise verliehen.
In der jüngsten Altersklasse konnte Sebastian Orschiedt mit 136 Kilometern bei den Jungen den begehrten Kilometerpreis vor Florian Gärtner mit 91 Kilometern und Moritz Gorzolla mit 75 Kilometern entgegennehmen, bei den Mädchen lag Danika Wettling mit 1221 Kilometern mit deutlichem Vorsprung auf Platz eins vor Charlotte Guhl (85 km) und Denise Hildner (83 km). Mit 1264 Kilometern belegte Oliver Friedrich knapp vor Jochen Sieberling , der auf 12242 km kam, den ersten Rang. Platz drei gab es für Simon Ruthig mit 608 Kilometern. Erneut den Kilometerpreis bei den Juniorinnen erruderte sich Hannah Wadle mit 1831 Kilometer vor Anne Orschiedt mit 1380 Kilometern und Judith Jonas (1254 km). In der Kategorie Frauen I (19-30 Jahre) konnte Juliane Sauerbeck mit nur 171 Kilometern den ersten Platz ergattern, gefolgt von Isabel Rusch, die 91 Kilometer zurücklegte. Bei den Frauen II (31-60 Jahre) mit 789 Kilometern liegt eine alte Bekannte Beate Wettling ganz vorn. Auf Platz zwei folgte Dr. Claudia Mössner mit 411 Kilometern und Ingrid Schneider mit 313 Kilometern. Ria Baron erruderte sich mit 1450 Kilometern nicht nur bei den Frauen III (61 Jahre und älter) den begehrten ersten Platz, sondern ist auch insgesamt „kilometeraktivste“ Ruderin der Breitensportler. Dank seiner Aktivitäten im „Freitagsstammtischrudern“ kam Günter Schuff mit 1838 Kilometern bei den Männern III auf Platz eins, gefolgt von Dieter Daut (1270 km) und Hartmut Schädler (770 km). Bei den Männern II gelang Peter Faber (2107 km) wieder einmal der Sprung aufs höchste Treppchen. Frank Becker aud Rang zwei ruderte 1684 Kilometer, Peter Gärtner kam auf 1584 Kilometer. Den Vogel schoss jedoch eindeutig Nils Seibert ab, der mit 2603 Kilometern die beste Vereinsleistung überhaupt erruderte und Kilometerpreisträger bei den Männern I wurde. Sein Bruder Lars Seibert schaffte Rang 2 bei 1350 Kilometern vor Martin Leipold mit 469 Ruderkilometern.

Kilometerpreisträger 2003

Jungen	
Sebastian Orscheidt	136
Mädchen	
Danika Wettling	1221
Junioren	
Oliver Friedrich	1264
Juniorinnen	
Hannah Wadle	1831
Männer I	
Nils Seibert	2603
Frauen I	
Juliane Sauerbeck	171
Männer II	
Peter Faber	2107
Frauen II	
Beate Wettling	789
Männer III	
Günther Schuff	1838
Frauen III	
Ria Baron	1450

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 07/2004

Osterruderkurs der Rudergesellschaft

Die Rudergesellschaft Speyer bietet in den Osterferien einen kostenlosen Schnupper-Ruderkurs an. In der Zeit vom 5. bis 8. April und vom 13. bis 16. April können Interessierte unter der fachkundigen Anleitung von sechs erprobten Ausbildern - darunter erfolgreiche Rennruderer- in die Boote steigen. Das Bootsgefühl kann ab dem 5. April täglich ab 18.00 Uhr auf dem Bootshausgelände am Alten Hafen erlebt werden.

Bitte um Information an Freunde und Bekannte, die am Rudern Interesse haben (könnten).

Infos und Anmeldung bei Beate Wettling, Telefon: 06232/98422.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 08/2004

DRV-Wanderruderabzeichen für fünf RGS-Ruderer

Der Deutsche Ruderverband (DRV) verleiht auf Antrag jedes Jahr die begehrten DRV-Wanderruderabzeichen. Damit werden Breitensportler geehrt die neben einer Mindestkilometerzahl im Ruderboot auch ein- oder mehrtägige Ruderwanderfahrten unternommen haben. Nach mehrjähriger Abstinenz konnte der Erste Vorsitzende der Rudergesellschaft Speyer Klaus Oeder nun auch wieder fünf RGS-Vereinsmitgliedern die Abzeichen überreichen.
Die DRV-Bedingungen haben bei den Männern III (61 Jahre und älter) Günther Schuff, Dieter Daut und Hartmut Schädler sowie bei den Frauen III Ria Baron und Bärbel Houy erfüllt.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 09/2004

Harmonische Hauptversammlung der Ruderfamilie

In einem Nichtwahljahr 84 Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder Jutta Kopf, den neuen Sportkreisvorsitzenden Alfred Zimmermann, Herrmann Fuchs und Erich Stopka, begrüßen zu können, das freute den Vorsitzenden der Rudergesellschaft, Klaus Oeder, ganz besonders. Unter den Anwesenden ebenfalls der diesjährige Sportler des Jahres, Nils Seibert und der extra aus Prag angereiste Ernst Straube und das langjährige Mitglied Margarete Boiselle. Zum Beginn der Versammlung wurde den verstorbenen Mitgliedern Jutta Hachmann und Werner Sandler gedacht.
Der Vorschlag Klaus Wies zum Protokollführer und Beate Wettling zur Mitunterzeichnerin zu wählen wurde einstimmig angenommen.
Im Mittelpunkt der Rechenschaftsberichte stand, neben den großen sportlichen Erfolgen des vergangenen Jahres auch die immer noch nicht zufriedenstellend gelöste Standortfrage. Man könnte annehmen, dass ein Verein mit drei verschiedenen Ruderrevieren zu beneiden wäre, das Gegenteil ist der Fall.. Der Erste Vorsitzende Klaus Oeder erinnerte daran, dass als Ausweichrevier für die Jugendausbildung das Gewässer am Bonnet-Hof gefunden werden konnte, damit wurde die untragbare Situation auf dem Wasser im Alten Hafen, bzw. Floßhafen, abgemildert. Glücklicherweise ermöglicht es die Bundeswehr, die den Rennruderern das Revier im Reffenthal zur Verfügung stellt, dass dort angemessen trainiert werden kann. Es fehle jedoch an Möglichkeiten zu Synergien zwischen dem Breitensport und der Jugendausbildung, sowie dem Leistungsrudern. Klaus Oeder erinnerte an Zeiten, bei denen man den Spitzensportllern beim An- und Ablegen in Rennbooten zuschauen konnte oder die Mitglieder den Ausbildungsbetrieb und das Training beobachten konnten.
„Wir sind auf der Suche nach einem Ruderrevier, das uns die Ausübung aller unserer sportlichen Aktivitäten von ein und demselben Standort erlaubt.“, so der Erste Vorsitzende in seiner Rede..
Ebenso wichtig für den Verein, der nun schon auf eine 121jährige Geschichte zurückblicken kann, ist es, seine Mitglieder in Verein zu halten und neue, vor allem Jugendliche für diesen schönen Sport zu begeistern, aber auch ältere, passive Neumitglieder können vom Vereinsleben profitieren. Ein Blick auf die Mitglieder- und Altersstruktur mittels Leinwand und Projektor verdeutlichte den Anwesenden, dass hier verstärktes Engagement und Initiativen nötig sind.
Die in Teamarbeit von verdienten Vereinsmitgliedern erarbeitete und „modernisierte“ Satzungsneufassung für eine zukunftsfähige Vereinsarbeit wurde vorgestellt und der etwas steinige Weg bis zur ordnungsgemäßen Eintragung beim Amtsgericht Ludwigshafen beschrieben. Auch die Anfrage nach dem lange ausstehenden Kanalanschluß konnte beantwortet werden., die Arbeiten beginnen nach den Osterferien.

Der Verwaltungsvorsitzende Alfred Zimmermann machte in seinem Bericht deutlich, dass die Rudergesellschaft finanziell ein gesunder Verein ohne Schulden ist. Besonders dankte er auch den stillen Spendern, die dies mit ermöglichen. Ein Dank ging auch an Walter Guckel der weiterhin maßgeblich für das Anwesen der RGS verantwortlich zeichnete und an den verlässlichen Gesellschaftswart Rolf Wessel. Gut angekommen ist die Teilnahme am letztjährigen Brezelfestumzug, bei dem ein 18 Meter langer Achter, von Ruderern der Rennabteilung und der Schüler-Ruder-AG's, begleitet von Vorstandsmitgliedern durch die engen Straße Speyers manövriert wurde. „Im Sportbereich gab es in 2003 viele Höhepunkte", erläuterte Sportvorsitzender Peter Roland Gärtner. Die Rennabteilung siegte in 2003 stolze 57 mal, damit stieg die Gesamtsiegeszahl auf 2465. Erwähnung fanden der erste Platz bei den südwestdeutschen Meisterschaften durch Hannah Wadle, die drei Titel bei den internationalen deutschen Hochschulmeisterschaften durch Nils Seibert, sowie die Bronzemedaille bei den deutschen Sprintmeisterschaften und der Silberrang bei den südwestdeutschen Meisterschaften, jeweils im Doppelvierer mit seinen Speyerer Bootskameraden. Die Beteiligung beim Sportabzeichen war mit 21 Prüfungen noch ausbaufähig, besonderer Applaus ging an Renate Bohn für 35 Wiederholungen und an Herrmann Fuchs für 29 Teilnahmen.
Einen breiten Rahmen nahmen die Ehrungen ein, neben der Auszeichnung der Kilometerpreisträger (wir berichteten) wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Für 50-jährige Einzelmitgliedschaft verleiht der Deutsche Ruderverband das Verbandsabzeichen mit Urkunde und die Rudergesellschaft überreicht hierfür die silberne Ehrenplakette. In diesem Jahr konnte sich Rolf Schuck darüber freuen.
Martin Dres, Eberhard Hachmann, Rüdiger Sandler, Manfred Stock und Timo Stock sind seit 15 Jahren Mitglied, dafür wird die Silberne Ehrennadel verliehen. Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Martin Gärtner und Alexander Wels die Goldene Ehrennadel.
Eine besondere Auszeichnung für .über 50jährige Mitgliedschaft gibt es bei der Rudergesellschaft nicht, aber ein kräftiger Applaus der Sportkameraden ging für seine 60jährige Vereinstreue an Fritz Steinhäuser.
Für die erfolgreich geleistete Vereinsarbeit dankten die Mitglieder der Geschäftsführung mit einstimmiger Entlastung und viel Applaus. Zügig gingen auch die anstehenden Neuwahlen vonstatten .In den Ehrenrat gewählt wurde Werner Grießbach und Trudel Wiemer wurde nach abgelaufener Amtszeit wiedergewählt. Bei der Wahl zu Kassenprüfern wurden einstimmig Inge Lagatie-Huck und Rainer Orschied ernannt.
Mit einer Bild- und Diashow, ermöglicht durch Klaus Oeder, Alfred Zimmermann und Günther Zimmermann klang die Veranstaltung aus.

Angelika Schwager

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 10/2004

Einladung zum Anrudern 2004

Der Startschuss zur Rudersaison findet am

Sonntag, den 25.04.2004 um 10:00 Uhr im Bootshaus statt.

Die RGS-Flotte wird nach einer kurzen Ansprache der Vorsitzenden gegen 10:00 Uhr zu einer Ausfahrt stromaufwärts aufgefordert. Ruderer und Nichtruderer erwartet anschließend an die Bootsausfahrt ein Frühschoppen, wobei alkoholische und nichtalkoholische Getränke angeboten werden.

Ein Mittagslunch lädt zu einem gemütlichen Zusammensein ein.

Die Vorstandschaft wünscht sich für unser Anrudern 2004 regen Besuch, gutes Wetter und immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel.

....und nicht vergessen:

am Dienstag, den 20.04.2003 Tageswanderfahrt von Rastatt nach Speyer

Infos gibt´s beim Sportvorsitzenden

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 11/2004

Internationaler Besuch aus Brüssel bei der Rudergesellschaft

Im Rahmen einer Sprachreise ins Herkunftsland ihrer 1.Fremdsprache, die sie seit der ersten Klasse lernen, besuchten 15 Kinder der Europaschule in Brüssel die Heimatstadt ihrer Lehrerin Susanne Burkhardt. Traditionell gibt es zum Ende der Grundschulzeit, die an den Europaschulen fünf Jahre dauert, einen solchen Ausflug. “Im schönen Speyer und in der herrlichen Pfalz gibt es soviel zu sehen und zu unternehmen, da war es keine Frage, wo ich mit meinen Kindern hinfahre“, so die sympathische Wahlbrüsselerin, die mit ihrer Kollegin Sylvia Wollek von Montag bis Freitag in der Domstadt weilte. Bis zum Einsteigen in den Zug Richtung Heimat haben die Fünftklässler aus Frankreich, Griechenland, Spanien und England viel erlebt. Nach der Kinder-Stadtführung, bei der sie ihre Deutschkenntnisse überprüfen konnten, war das Technik-Museum mit seinen vielen Attraktionen an der Reihe. Die Fische und Seepferdchen des Sealife begeisterten die muntere Truppe ebenso wie die anschließende Fahrt mit dem Passagierschiff auf dem Rhein. Die Fans von Burgen und Rittern kamen beim Besuch der Burg Berwartstein im Pfälzer Wald auf ihre Kosten und auch der anschließende Besuch des Baumwipfelpfades in Fischbach fand großen Anklang. Deutsche Schulhausluft konnten die Schüler aus Europas Hauptstadt in der Zeppelinschule schnuppern. Anfangs noch ein wenig schüchtern in den Klassenzimmern von Drittklässlern, tobten sie sich dann mit den deutschen Schulkameraden beim gemeinsamen Sportunterricht aus. Eine Filmvorführung im Imax Kinocenter ging dem abschließenden Besuch mit Probetraining bei der Rudergesellschaft Speyer voraus. Hier hatten zwar alle Beteiligten auf besseres Wetter gehofft, aber der leichte Regen hielt weder die jungen „Europäer“ noch die Betreuer im Bootshaus davon ab, auf dem Wasser im Gigvierer erste Ruderschläge auszuprobieren. Mit deutsch-französischer Anleitung klappte der Bewegungsablauf erstaunlich schnell und die Kinder stiegen stolz über ihr Können wieder aus dem Boot. Ein paar Runden mit dem Trainer im Motorboot im Floßhafen und Ergometerfahren im Kraftraum sorgten ebenso wie die frische Luft am Rhein für den guten Hunger, der gleich vor Ort mit Kartoffelsalat und Wiener Würstchen gestillt wurde. Sehr gut hat es den Schülern von Susanne Burkhardt bei der Rudergesellschaft gefallen - und überhaupt war der Besuch in Speyer spitze! Mit einem „Merci“, „gracias“, „endaxi“ und „thank you“ verabschiedeten sich die Europaschüler von Speyer.

Angelika Schwager

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 12/2004

Hurra, Endlich, Wird ja Zeit, Es ist soweit

Neue RGS Trikots !

Hersteller der Trikots: **New Wave Sportswear H. GmbH**

Preise:

Langarm Trikot:	ca. 42.00 Euro
Kurzarm Trikot	ca. 40.00 Euro
Einteiler	ca. 72.00 Euro
	(genaue Preise am 17.06.2004)

Trikotgrößen:
Für die richtige Größe ist das Gewicht und die Körpergröße notwendig !!!!
(Mögliche Größen: S, M, L, XL, XXL)

Weitere Vorgehensweise:
Am Donnerstag den 17.06.2004 20:00 Uhr wird von jeder Trikotvariante ein Muster auf dem Vereinsabend vorgestellt

Infoveranstaltung:	Do. 17.06.2004 20:00 Uhr Vereinsabend
Letzter Termin der Bestellung:	Do. 01.07.2004 20:00 Uhr Vereinsabend
	(Danach erfolgt die Erstbestellung bei New Wave)

Ansprechpartner:	Ralf Burkhardt
e-mail:	r-burkhardt@gmx.de
Tel.:	0170/2405567

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 13/2004

Bei Jubiläumsregatta Wanderpreis gewonnen

Beim traditionellen Besuch der Gießener Pfingstregatta, bei der dieses Jahr gleichzeitig das 50jährige Bestehen des Gießener Regattavereins gefeiert wurde, konnte eine kleine Gruppe der Speyerer Masters bei acht Starts fünf Siege einfahren. Der Samstag begann denkbar schlecht, als beim ersten Rennen die Brüder Martin und Peter Gärtner im Masters-Doppelzweier in Führung liegend auf der kurvenreichen Strecke mit einem auffahrenden Vierer kollidierten. Glücklicherweise gab es weder Personen- noch Bootsschaden, jedoch war der Vorsprung des Gegners von der Renngemeinschaft Hellas Gießen/Ludwigshafen nicht mehr einzuholen. Auch im Männerdoppelzweier mit Lars Seibert und Ingo Janz an Bord lief es nicht so rund, dass es für einen Sieg gereicht hätte. Auf der 1000-Meter-Strecke blieb nach zähem Kampf im Ziel nur der dritte Platz hinter den Mannschaften aus Mannheim und der Renngemeinschaft Nürtingen/Aschaffenburg. Am Pfingstsonntag kam mit dem nachgereisten Peter Faber auch das Siegerglück zu den Speyerern, denn die erste Medaille gab es dann im Masters-Doppelzweier, Mindestalter 27 Jahre, für Ingo Janz und Peter Faber, die dabei sogar den amtierenden deutschen Sprintmeister im Einer aus Hanau mit seinem Gießener Bootspartner besiegten. In der gleichen Bootsgattung, allerdings Mindestalter 36 Jahre, wetzten dann die Gärtner-Brüder Peter und Martin die Scharte vom Vortag aus und gewannen ihr Rennen überlegen vor dem Vortagssieger aus Gießen. Auch im Männer-Einer ließ Peter Gärtner seinem Kontrahenten von der Frankfurter RG Germania keine Chance und siegte unangefochten. Der Höhepunkt der Regatta war das Rennen der Männerdoppelvierer um den Hassia Wanderpreis, der 1911 vom Regattaverein Gießen gestiftet worden war. Hier gab es einen harten Bord-an-Bord-Kampf zwischen dem Speyerer Boot und den Ruderern der Renngemeinschaft Aschaffenburg/Erlangen/Münster und Bamberg. In der Besetzung Ingo Janz, Peter Faber, Martin Gärtner und Lars Seibert fuhren die Speyerer ein tolles Rennen und gewannen am Ende mit einer dreiviertel Bootslänge. Der dritte Gegner hatte auf der Strecke eine Kollision mit einem anderen Boot und gab das Rennen auf.
Es gab viel Applaus am Siegersteg, der vom Gießener Ehrenpräsidenten überreichte wertvolle Pokal wurde gleich nach dem Erinnerungsfoto wieder unter Verschluss genommen, als Siegesprämie gab es für die Vier gelbe Trikots. Montags kamen für die Speyerer Ruderer nur noch zwei Rennen zustande, im Masters-Männer-Einer, Mindestalter 43 Jahre, ließ Peter Gärtner erneut keinen Zweifel an seiner Fitness und überfuhr als Erster die Ziellinie vor dem Ruderer aus Hattingen. Der dritte Gegner war nicht am Start erschienen. In der jüngeren Klasse, Mindestalter 27 Jahre, wurden Martin Gärtner und Ingo Janz im Masters-Doppelzweier Zweite hinter der Crew aus Hanau und Gießen, die am Vortag noch zu bezwingen war. Rundherum zufrieden waren die Speyerer mit diesem Regattabesuch, der mit etwas weniger Pech noch erfolgreicher hätte sein können.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 14/2004

Maximilian Bandel weiter auf Erfolgskurs

"Die Medaillen werden im Winter gemacht!" so lautet der aufmunternde Spruch so mancher Trainer, mit denen sie ihre Ruderer in der langen und harten Wintertrainingszeit motivieren, bis sie wieder mit dem Boot aufs Wasser können. Für das Speyerer Rudertalent Maximilian Bandel war es offensichtlich ein effektiver Winter, denn bis jetzt ist er mit seinem Bootspartner Michael Eiberle vom Nürnberger RV im Junior-A Zweier ohne Steuermann noch ungeschlagen. Für den 18jährigen Fachoberschüler, der am Olympiastützpunkt in Saarbrücken seit zwei Jahren trainiert, gibt es 13 Trainingseinheiten pro Woche: dreimal Krafttraining in der Halle, ein individuelles Training und neunmal steigt er ins Boot um auf der Saar Rhythmus, Ausdauer und Bootsgefühl in schweißtreibenden Trainingseinheiten zu erhalten. Dass dies gelingt, beweisen die besuchten hochkarätigen Regatten in der jüngsten Vergangenheit. Beim Frühtest in Brandenburg waren allein 59 Zweier-ohne am Start! Den Vorlauf gewannen die beiden Athleten deutlich vor Hamburg und Lübeck, der Zwischenlauf brachte ebenfalls Platz eins vor Trier und Überlingen. Im Endlauf dann siegten Maximilian Bandel und Michael Eiberle mit drei Sekunden Vorsprung auf die Boote aus Potsdam und Frankfurt. Die Renndistanz beträgt bei den Junioren-A jeweils 2000 Meter.

Sehr interessant war dann auch die internationale Regatta in München, zwei Wochen danach. Hier trafen die beiden 1,95 Meter langen Ruderer im Vorlauf auf Gegner aus Kroatien und ein Tübinger Boot, beide wurden klar distanziert und die übrigen drei Boote kamen auf die Plätze. Das Finale war dann sehr spannend, denn nach den Startspurts lag das Team Bandel/Eiberle eine Bootslänge in Führung, dicht gefolgt von den Booten aus Rumänien und England. Die Rumänen holten auf der Strecke immer mehr auf und lagen nach 1700 Meter Strecke mit einer Dreiviertellänge vorn. Ein unglaublich schneller und kraftvoller Endspurt der beiden Deutschen brachte dann doch den hochverdienten Sieg in der Zeit von 6:54 Min. vor den Ruderern aus Rumänien (6:56 Min.) und England (7:01 Min.). Die übrigen Boote hatten mit dem Rennausgang nichts mehr zu tun.

Das Umsteigen vom ungesteuerten Zweier in den 17 Meter langen Achter brachte Maximilian Bandel in der Renngemeinschaft mit seinen Kameraden aus der Nationalmannschaft von Trier, Überlingen, Frankfurt, Nürnberg, Limburg und Nürtingen keine Probleme. Der Vorlauf wurde mit drei Sekunden vor England gewonnen, dahinter das Südteam auf Rang drei, im Finale dann nach dramatischem Bord-an-Bord-Kampf über die gesamte Strecke ein knapper Vorsprung von vier Hundertstel Sekunden. Dieser reichte zum Sieg über die starken Hamburger Ruderer und das Team aus Frankreich. Diese Ergebnisse sind noch höher zu bewerten, wenn man die äußerst schlechten Wetterverhältnisse mit starkem Wind auf der Olympia-Strecke von 1972 und dementsprechend hohen Wellen berücksichtigt. Dass Maximilian Bandel und sein Bootspartner alle Rennen bei diesem Härtetest gewannen, lässt auf die Topform schließen, die die Zwei für kommendes Wochenende bei der internationalen Regatta in Hamburg brauchen. Hier geht es nicht nur um Sieg und Medaillen, sondern es wird auch die Rangliste für die Bootseinteilungen zur Junioren-Weltmeisterschaft in Barcelona ausgefahren. Drücken wir Maximilian Bandel und Michael Eiberle die Daumen dass ihr Zweier weiterhin unschlagbar bleibt.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 15/2004

Hurra, Endlich, Wird ja Zeit, Es ist soweit

Neue RGS Trikots !

Jetzt bestellen bei:

Ansprechpartner:	Ralf Burkhardt
e-mail:	r-burkhardt@gmx.de
Tel.:	0170/2405567

s. pdf-Anhang: Bestellformular

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 16/2004

"Jugend trainiert für Olympia" brachte schöne Rennergebnisse

Mit fünf gesteuerten Gig-Vierern waren die Ruderinnen und Ruderer von drei Speyerer Gymnasien beim Landesentscheid der Schulen in Rheinland-Pfalz in Treis-Karden am Start.
Am stärksten vertreten war das Gymnasium am Kaiserdom, dessen Schulruder-AG unter der Leitung von Lehrer Thomas Brunner drei Mannschaften zu den Rennen melden konnte. Zuerst waren die Mädchen des Jahrganges 87/88 am Start. Nachdem die Ruderinnen Anne Orschiedt, Nane Preuß, Judith Jonas, Mira Richter und Steuerfrau Helen Berkenmeier ihren Vorlauf souverän gewonnen hatten, war man auf das Abschneiden im Endlauf gespannt. Die gegnerischen Mannschaften von den Gymnasien aus Worms und zwei Boote aus Bad Kreuznach erwiesen sich auf der 1000- Meter-Distanz als harte Brocken und die Speyerer Mädchen fanden sich im Ziel auf dem dritten Rang vor dem Boot des Gymnasiums am Römerkastell Bad Kreuznach, wieder. Im zweiten Vorlauf des gleichen Rennens waren die Mädchen vom Hans-Purrmann-Gymnasium Anika Gilles, Anna Lena Mitze, Tabea Seemann, Danika Wettling mit Steuerfrau Sandra Nowack auf die beiden späteren Erst- und Zweitplatzierten des Endlaufs getroffen und hatten trotz eines schön gefahrenen Rennens keine Chance auf die Endlaufteilnahme. Der betreuende Lehrer Gerhard Kayser, früher selbst erfolgreicher Rennruderer, zeigte sich zufrieden mit der Leistung seiner von Beate Wettling trainierten Crew.
Eine relativ neu zusammengestellte Mannschaft des Gymnasiums am Kaiserdom startete im Rennen der Jungen-Gig-Vierer der Jahrgänge 85 - 87. Am Steuer des gemeinsam von den drei Ruder-AG's und der Rudergesellschaft Speyer angeschafften nagelneuen Bootes saß Alexander Klein, vor ihm die Ruderer Sven Frenzel, Bastian Baier, Philipp Jantz und Magnus Reutter, die sich mächtig ins Zeug legten. Entsprechend verdient war auch dann der Vorlaufsieg gegen zwei Gegner aus Bad Kreuznach. Im Endlauf hieß es dann Platz drei für die Speyerer, die an den überlegenen Booten aus Worms und Trier nicht vorbei kamen.
500 Meter lang war die Renndistanz für die jüngsten Kaiserdom'ler, die Mädchen der Jahrgänge 90/91. Bei vier gemeldeten Booten war ein Vorlauf nicht nötig und so gingen Grace van Lunteren, Friederike Heyne, Mara Seigfried, Desiree Sanladerer und Steuerfrau Constanze Harant motiviert an den Start. Nach einigen Schlägen fand die Mannschaft ihren Rhythmus und fuhr ein schönes Rennen. Das Koblenzer Gymnasium auf der Karthause war allerdings nicht zu schlagen, so blieb also der Silberrang vor Neuwied und Koblenz.
Vom Nikolaus-von-Weis-Gymnasium hatte Lehrer Gerd Trützler einen Jungen-Gig-Vierer, Jahrgang 87/88 zum Rennen gemeldet. Nach einem knappen dritten Platz im Vorlauf für Sebastian Arndt, Michael Binnefeld, David Brand, Oliver Friedrich und Steuermann Dominique Sattel war man gespannt auf den Endlauf. Über die gesamte 1000-Meter Strecke lagen die Speyerer Bord-an-Bord mit den Schülern des Gauß-Gymnasiums aus Worms, die beiden anderen Boote aus Trier und Neuwied hatten mit dem Rennausgang nichts mehr zu tun. Trotzdem wurde dieses Rennen wegen Behinderung durch ein anderes Ruderboot nicht gewertet und musste nach einer knappen halben Stunde Verschnaufpause noch mal gefahren werden. Wieder gab ein Kopf-an-Kopf Rennen und die Speyerer kamen mit vier Sekunden Abstand auf Platz zwei hinter der Konkurrenz aus Worms.
Der Landesentscheid mit 67 Booten aus 22 Schulen bei bestem Ruderwetter und guten äußeren Bedingungen ausgetragen, hat sich mit zwei zweiten und zwei dritten Plätzen für die Teilnehmer aus Speyer gelohnt.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 17/2004

Hingehen und Mitswingen!

Swing am Morgen

Am Sonntag, den 27. Juni 2004 lädt die Rudergesellschaft Speyer
in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr zum **„Swing am Morgen“** ein.

Es spielt die TC Big Band unter Leitung von Paul Schütt und bietet Jazz und Swing vom Feinsten unter Begleitung der Sängerin Ulla Püttmann.

Die Veranstaltung findet auf unserem Gelände am Alten Hafen statt.

Alle Mitglieder und Freunde der RGS sind herzlich eingeladen.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 18/2004

Maximilian Bandel zum zweiten Mal bei der Junioren-WM - Zweimal Bronze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

Maximilian Bandel hat sich die Fahrkarte nach Barcelona zur Junioren-WM erkämpft. Voraussetzung für die direkte Nominierung zur Junioren-Weltmeisterschaft war Gold oder Silber bei den Meisterschaften. Das hatten Maximilian Bandel und sein Nürnberger Bootskamerad Michael Eiberle knapp verfehlt. Nach einem Bilderbuch-Saisonauftakt ohne Niederlage kam es ausgerechnet in der Vorbereitungsphase zur Meisterschaft zu krankheitsbedingten Trainingsausfällen. Die beiden Athleten waren daher in Essen auf dem Baldeneysee nicht in Topform, als sie im Junior-A Zweier ohne Steuermann auf die Konkurrenz trafen. Bei starkem Gegenwind und hohen Wellen kamen sie im Vorlauf hinter dem Ruderverein Münster und dem Regattaverband Ems-Jade-Weser auf Platz drei und mussten in den Hoffnungslauf, den sie dann souverän gewannen. Im Finale gab es auf den ersten 500 Metern im Boot technische Probleme, die Beiden fanden einfach ihren gewohnten Rhythmus nicht. So gab es am Ende Bronze hinter den Erstplatzierten vom Ruderverein Münster und den Silbermedaillengewinnern vom Regattaverband Ems-Jade-Weser.

Im Rennen der Junior-A Achter trafen die Sportler des „Südteams“, das sich aus Kaderruderern des gesamten süddeutschen Raums zusammensetzt, gleich auf die späteren Endlaufsieger und Zweitplatzierten. Dementsprechend hart war auch der Positionskampf über die gesamte 2000 Meter-Distanz, im Ziel lagen die späteren Deutschen Juniorenmeister mit eineinhalb Sekunden vor Maximilian Bandel und seiner Crew. Im Endlauf der Achter fighteten die sechs gesetzten Boote Bord-an-Bord, bis sich dann auf der zweiten Streckenhälfte die stärkeren Mannschaften vom Feld absetzten. Vier Ruderer des Südteam-Achters hatten schon fünf Rennen hinter sich, daher konnten sie dem Endspurt des Bootes der Rudergemeinschaft Hamburg/Bremen/ Rostock/Halle nicht mehr viel entgegensetzen. Im Ziel lagen Maximilian Bandel und sein Partner Michael Eiberle mit ihren Achterkameraden auf dem Bronzerang hinter dem Team Nordwest und deutlich vor der Mannschaft aus Giessen/Wetzlar/Würzburg und Tübingen.

Gleich nach den Meisterschaften ging es ins Trainingslager nach Berlin-Grünau um die Boote der Nationalmannschaft mit den stärksten Ruderern zu besetzen. Mit Ergometertest, medizinischer Untersuchung und der Auswertung der Daten aus dem elektronisch ausgestatteten Messboot-Achter qualifizierten sich Bandel und Eiberle für das Flagschiff, das die deutschen Farben Ende Juli in Banyoles/Spanien bei den Junioren Weltmeisterschaften vertreten wird. Mit zwei Potsdamern, zwei Hamburgern, einem Rostocker und einem Ruderer aus Münster, am Steuer ein Bremer Bootskamerad trainieren sie zur Zeit in Hamburg bzw. Berlin-Grünau, um sich nach dem unglücklichen Totalausfall der gesamten deutschen Equipe, eine Salmonellenerkrankung hatte die gesamte Deutsche Nationalmannschaft ans Bett gebunden, letztes Jahr auf der Olympiastrecke in Athen endlich mit den Besten aus aller Welt messen zu können. Bis zum Abflug nach Barcelona heißt es täglich: morgens um sieben Uhr 21 bis 24 Kilometer auf dem Wasser, mittags eine Krafteinheit in der Halle, nachmittags wieder 21 bis 24 Kilometer intensives Rudertraining. Der Teamgeist und die sportliche Kameradschaft in der Gruppe sorgen dafür, dass dieses harte Programm durchgehalten werden kann.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 19/2004

Acht Frauen in einem Boot

...genauer gesagt sind es ja neun, denn die Königsklasse unter den Ruderbooten ist der gesteuerte Achter. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte gibt es ein reines Frauenboot, in dem die Mannschaft im Herbst die traditionelle Abschlussregatta in Sursee fahren wird. Die Idee hatte Elisabeth „Elli“ Groß (18), Abiturientin und Rennruderin . „Achter fahren ist einfach klasse, ein Frauenboot zusammen zu kriegen, hat mich schon länger gereizt und so habe ich alle angesprochen, die in Frage kommen könnten.“. Spontan zugesagt haben Annerose Schaefer (50), früher selbst Rennruderin und Tante von Elli „Ich bin ja eigentlich Skullerin, aber wenn man so lange schon rudert wie ich, lernt man auch noch das Riemenrudern Das ist einfach ein Sport, der einen nicht losläßt.“ Mit Astrid Preuss (46) sitzt gleich noch eine Tante von Elli im Boot. „Meine Tochter Nane ist in der Trainingsgruppe und erfolgreiche Rennruderin, da hat es mich beim Zuschauen einfach gepackt und ich wollte diesen Sport auch mal ausprobieren. Mein Mann Hermann hat früher viele Wanderfahrten mitgemacht und mir immer vorgeschwärmt, wie schön es auf dem Wasser ist - stimmt!“ Von der Wanderruderei kommt auch Claudia Mößner (45), viele Jahre schon Vereinsmitglied und Organisatorin etlicher Wanderfahrten .“Ich bin auch schon Rennen gefahren, in Riemenbooten vor allem in Ottawa/Kanada, bei meinem einjährigen Auslandsaufenthalt. Dort habe ich das Wanderrudern populärer gemacht, weil Rudern da eigentlich nur in Rennbooten stattfindet. Als Dankeschön dafür wurde sogar ein Boot auf meinen Namen getauft.“ Juliane Sauerbeck (27) hat erst im Masters-Alter beschlossen, Rennen zu fahren. „Mir gefällt die harmonische Bewegung auf dem Wasser und die Kameradschaft finde ich sehr gut. Meist geht es bei uns lustig zu und die Schwielen und Blasen an den Händen stören zum Glück nicht beim Geige spielen.“, sagt die begabte Violinistin. Helen Berkemeier (18) bringt einen Hauch von „Down Under“ mit ins Boot. Die Australierin ist seit Januar für ein Jahr Austauschschülerin in Speyer und über den Rotary Club von Sydney nach Speyer gekommen. Sie besucht das Gymnasium am Kaiserdom und bereist in ihrer freien Zeit Europa. „Ich bin in meiner Heimat schon viele Rennen im Riemenboot gefahren , vor allem Vierer und Achter und habe auch einige wichtige Siege geholt. Deshalb bin ich sehr froh, dass ich meinen geliebten Sport auch hier ausüben kann.“ Für Beate Wettling (43), erfolgreichste Rennruderin der Rudergesellschaft, war es keine Frage, auch ins Boot zu steigen. „Achter fahren ist einfach die Krönung. Wenn das 17 Meter lange Boot gut läuft, ist es ein tolles Gefühl. Der Weg zur erforderlichen Harmonie ist allerdings noch steinig - aber Hauptsache, es macht uns allen Spaß.“ Der Spaßfaktor ist auch für Angelika Schwager (47) sehr wichtig. „Es ist doch toll, wenn sich eine so bunt gemischte Mannschaft aus erfahrenen Rennruderinnen, Freizeitsportlerinnen und hoch motivierten Neueinsteigern zusammentut, um gemeinsam die Ruderei zu genießen. Dass dies viel Arbeit für das Trainerteam bedeutet, ist klar. Wir finden es alle toll, dass sie die nötige Geduld aufbringen.“ „Feuerwehrfrau“ im Boot ist Gabi Binneböße1 (40). „Ich komme ja vom Kanufahren und mag die Bewegung auf dem Wasser und in der Natur. Mein Mann Peter war als Jugendruderer in der Trainingsgruppe und hat mich zur Ruderei gebracht. Bei der Herbstregatta kann ich leider nicht mitfahren, ich trainiere aber mit und springe ein, wenn eine aus der Mannschaft mal nicht kann. Es ist ein schöner Sport.“ Die Jüngste im Boot ist Anika Gilles (16), sie ist die Steuerfrau des Achters und über die Ruder AG des HPG in den Verein gekommen. „Ich bin als Schülerin schon Rennen bei „Jugend trainiert für Olympia“ gefahren, das war klasse. Gesteuert hatte ich bisher noch nicht, dass es dann gleich der Achter ist, finde ich cool.“

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 20/2004

Wir radeln für den Speyerer Dom

Die EUROPÄISCHE STIFTUNG KAISERDOM ZU SPEYER hat sich folgendes Ziel gesetzt: Sie will durch Zustiftungen und Vermächtnisse das Stiftungskapital kontinuierlich aufstocken. Dafür werden Stifterinnen und Stifter gesucht, die mit Ihrer Zuwendung mithelfen, dieses in die Zukunft weisende Ziel zu verwirklichen.

Mit den Erträgen wird die Stiftung in erster Linie dafür sorgen, dass Maßnahmen der Bestandssicherung und Substanzerhaltung sowie der Denkmalpflege am Kaiserdom dauerhaft möglich sind. Ihr Förderziel ist nach der Satzung die "dauerhafte Erhaltung des Kaiserdomes zu Speyer, seiner Kunstwerke und seiner Ausstattung".

Außerdem will die Stiftung kulturelle Aktivitäten fördern und wissenschaftliche Forschungen zum Kaiserdom ermöglichen. Dazu gehören auch Projekte der Öffentlichkeitsarbeit, die geeignet sind, den Dom in seiner europäischen, historischen, künstlerischen und kulturellen Dimension sowie als UNESCO-Weltkulturdenkmal einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.

Die EUROPÄISCHE STIFTUNG KAISERDOM ZU SPEYER erfährt in diesem Jahr insofern große Unterstützung, als viele Institutionen, auch Sportvereine Aktionen zu Gunsten dieser Stiftung durchführen. Ein besonderer Anreiz ist dadurch gegeben, dass Vereinigungen oder Einzelpersonen, die mindestens 500 € stiften, sich in das BUCH DER 1000 STIFTER eintragen dürfen, das im Original im Dom eingemauert und so für die Zukunft erhalten werden wird.

Unser Ziel, d. h. das Ziel unserer RGS ist es, den Vereinsnamen zukunftssicher in das Buch eintragen zu dürfen. Neben einer eigens für diesen Zweck geplanten Wanderfahrt auf dem Rhein wollen wir unter Bezugnahme auf die Grundsteinlegung des Klosters Limburg durch Kaiser Konrad II eine Radtour von eben diesem Kloster nach Speyer durchführen, wo Kaiser Konrad II bekanntlich auch den Grundstein für den Dom gelegt hat.

Zum Organisatorischen:

Datum der Radtour ist Samstag, der 28. August. Die Anreise zur Limburg erfolgt mit der Bahn bis Bad Dürkheim, kombiniert mit einem Fußmarsch bergauf zur Klosterruine. Der Zug fährt in Speyer um 10:03 Uhr an Gleis 1a ab. Wir müssen zweimal umsteigen. Die Räder werden mit einem Kleinlastwagen separat transportiert und ca. 45 Minuten vor der Bahnabfahrt am Parkplatz Burgstraße (auf der anderen Seite der Bahngleise gelegen) verladen. Wir nehmen die Räder auf der Limburg wieder in Empfang.

Die Fahrt nach Speyer ist bequem, anfangs stets bergab und wird wahrscheinlich 40 km nicht überschreiten. **Das Wichtigste:** Es wird mit einer Spende der Teilnehmer zu Gunsten der Kaiserdom-Stiftung gerechnet (10 € ?). Anmeldung erforderlich wegen der Bahnfahrt (Fahrkarten werden zentral besorgt) und der Ladekapazität des Lasters.

Erster Vorsitzender

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 21/2004

Rennruderer in Offenbach siegreich

Bei der 81. Offenbacher Ruderregatta über die 1000-Meter-Strecke auf dem Main stellten die Rennruderer ihre Leistungsstärke unter Beweis. In dreizehn Rennen vom Jungen und Mädchen-Bereich über die Junioren und Juniorinnen zu den Männern und den Masters gab es acht Siege.
Im Leichtgewichts-Jungen Einer, Altersklasse der jüngsten Ruderer, konnte Christian Satzky den ersten Sieg seiner Karriere technisch sauber vor dem RC Nürtingen und der Mannheimer RG Baden herausrudern. Im zweiten Rennen trat Christian Satzky gegen schon regattaerfahrenere Ruderer an und kam hinter dem RC Nürtingen und dem RV Saarbrücken auf Rang drei.
Im Leichtgewichts-Junioren Einer B legte Oliver Friedrich ein tolles Rennen hin und siegte in der schnellsten Zeit bei 24 Startern vor dem Mainzer RV, den beiden Booten des WSV Neckarems. Gleiches Bild im zweiten Rennen für Oliver Friedrich erneut beendete er sein Rennen als Erster nun vor dem Offenbacher RV, dem Mainzer RV und dem viertplatzierten Schifferclub Neckarems. Ebenso deutlich setzte sich Nane Preuß im Juniorinnen-Einer A gegen die beiden Boote der Bamberger RG durch und ruderte einen nicht gefährdeten Sieg nach Hause. Im Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer A im Kampf um den Ehrenpreis des Sportamtes der Stadt Offenbach hieß die Gegnerin von Nane Preuß dann Kathrin Dürsch vom Weisenauer RV, wettkampfgestählte Tochter des WM-Ruderers Jochen Dürsch. Am Ende war Nane Preuß mit Rang zwei hinter Kathrin Dürsch zufrieden, konnte sie doch die Bamberger RG deutlich distanzieren „mehr war leider nicht drin“, so Nane atemlos nach dem Rennen.
Wegen technischer Probleme musste Jochen Sieberling sein Rennen im Junioren-Einer B leider aufgeben. Unter einem ebenso unglücklichen Stern stand sein Lauf im Junioren-Doppelzweier B mit Friedrich Oliver, hier kamen die Speyerer nicht über Platz vier hinaus. Verbessert zeigte sich Jochen Sieberling am zweiten Regattatag, nach schwachem Start konnte er sich steigern und holte im Fünf-Boote-Feld noch den Bronzerang hinter der RG Eberbach und dem Mühlheimer RV.
Glanzleistungen gab es bei den Männern und Masters mit einer 100%igen Ausbeute. Bei vier Starts legten die Speyerer vier Siege hin. Im Einzelnen:
Im Männer-Doppelzweier A setzten sich Peter Faber und Lars Seibert nahezu lässig mit einem Start-Ziel-Sieg durch und distanzierten die zweitplatzierte Hanauer RG deutlich. Ähnliches Bild für die Brüder Peter Roland und Martin Gärtner die sich schnell absetzten und dem WSV Neckarems keine Chance ließen. Der Männer-Doppelvierer ohne Steuermann A mit Lars Seibert, Peter Faber, Peter Roland und Martin Gärtner lieferte ein technisch blitzsauberes Rennen ab und brachte viel Wasser zwischen das Speyerer Boot und dem zweiten Schifferclub Neckarems. Noch besser lief es im zweiten Rennen des Speyerer Quartetts, mit einem Blitzstart sauberen Spurts erruderten sie nicht nur einen tollen Sieg gegen den RC Nürtingen und den WSV Neckarems, sondern auch die absolut schnellste Regattazeit heraus. „Siegen macht immer Spaß, aber wenn´s dann so gut läuft ist man für weitere Regatten noch mehr motiviert“, zeigte sich Peter Faber sehr zufrieden.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 22/2004

Erfolgreiche Mannschaften auf dem Main

Der Regattabesuch in Mühlheim am Main hat sich für unsere Rennruderer einmal mehr gelohnt. Bei sechzehn gemeldeten Rennen siegten die Athleten vom Rhein sieben Mal.
Im Juniorinnen-A-Einer fuhr Nane Preuss über die 500-Meter-Strecke ein technisch schönes Rennen lag aber im Ziel knapp hinter der Ruderin vom Koblenzer RC Rhenania, die Bamberger RG und die Mannheimer RG Baden kamen auf die Plätze. Im Leichtgewichts-A-Einer der Juniorinnen landete Nane Preuss ebenfalls auf Platz zwei, diesmal hinter Saarbrücken, Offenbach-Bürgel wurde deutlich distanziert. Im Junior- Doppelzweier B stellten sich Jochen Sieberling und Oliver Friedrich der Konkurrenz. Die Gegner aus Mühlheim und von der Mannheimer RG Rheinau waren allerdings unerwartet stark und so reichte es in diesem Rennen nur für Rang drei. Ebenfalls auf den Bronzerang fuhr Christian Satzky im Leichtgewichts-Jungen-Einer, der seine Gegner vom RC Amicitia Bad Hersfeld und der Mannheimer RG Baden vorbeiziehen lassen musste. Im Leichtgewichts-Junior Einer B schlug sich Oliver Friedrich tapfer im Vier-Boote-Feld, die Gegner aus Radolfzell und Bamberg waren allerdings schneller, den Ruderer vom RC Aschaffenburg konnte er hinter sich lassen. Die erste „Radaddel“, so heißt die Siegermedaille beim Rudern, holten dann Lars Seibert, Peter Faber, Peter Gärtner und Martin Gärtner im Männer-Doppelvierer ohne Steuermann A. In diesem Rennen waren nur reine Vereinsboote zugelassen und es zeigte sich, dass der Domstadt-Vierer hervorragend gegen die Mannschaften von der RG Hanau und der RG Lahnstein sich durchsetzen konnte. Nur eine Stunde später konnten Lars Seibert und Peter Faber schon wieder am Siegersteg anlegen, als sie im Rennen der Männer -Doppelzweier A die Boote vom RC Undine Radolfzell, vom Koblenzer RC Rhenania und der Hanauer RG deutlich schlugen. Einen verdienten ersten Platz errang Jochen Sieberling in seinem Rennen der Junior-Einer B. Er verwies die Gegner aus Mühlheim, Radolfzell und von der Olympischen Rennrudergemeinschaft Südwest auf die Plätze. Gold gab es dann wieder für die Masters Peter und Martin Gärtner im Doppelzweier, die auf der Kurzstrecke die Bugspitze vor der Renngemeinschaft Mühlheimer RV/ Germania Frankfurt und vor dem RC „Möve“ Grossauheim ins Ziel schoben. Das Umsteigen in den Männer-Doppelvierer A zu Lars Seibert und Peter Faber war dann ebenfalls von Erfolg gekrönt, denn die erheblich jüngeren Gegner aus Großauheim und Limburg, sowie der Vierer aus Radolfzell hatten gegen die schnellen Speyerer keine Chance.
Der zweite Regattatag brachte dann endlich den verdienten Sieg für Nane Preuss, die im Juniorinnen-Einer A den Gegnerinnen aus Saarbrücken und Bamberg davonfuhr. Die Junioren Jochen Sieberling und Oliver Friedrich machten es ihr nach und siegten nach einem kämpferischen Rennen über die Ruderer aus Gießen und von der Frankfurter RG Oberrad. Pech hatte der Jüngste aus der Speyerer Gruppe, Christian Satzky, er wurde während des Rennens von einem auffahrenden Boot behindert und musste mit einem Bootsschaden aufgeben. In den weiteren Einerrennen der Junioren gab es einen zweiten Rang für Oliver Friedrich, der zwar vom Bamberger Ruderer geschlagen wurde, die anderen Boote aus Aschaffenburg und Gießen aber auf Distanz hielt. Jochen Sieberling spurtete in seinem Rennen gegen seine Konkurrenten aus Frankfurt und Heidelberg an, musste sie jedoch vorm Zieleinlauf noch vorbei lassen. Nane Preuss kam im Leichtgewichts-A-Einer der Juniorinnen auf Platz drei, als sie im letzten Rennen für die Speyerer hinter dem WSV Offenbach-Bürgel und dem RV Saarbrücken über die Ziellinie fuhr.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 23/2004

Pizzaschlacht und Urkunden bei den Ruderern

Im Rahmen der Aktion "Ferien am Ort" der Sportjugend Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Aktion der Stadt Speyer gestaltete die Rudergesellschaft Speyer unter Leitung von Alfred Zimmermann im Bootshaus der Rudergesellschaft am Alten Hafen drei „Aktiv-Tage“ für interessierte Kinder und Jugendliche.
Unter Leitung der Ausbilder Alfred, Matthias, Andreas, und Johannes Zimmermann, Rainer Manfred Groß sowie Felix Gärtner erlernten vier Mädchen und acht Jungs erste Rudertechniken. An allen Tagen ging es in die Boote, nach ersten Ruderschlägen im Doppelvierer und Doppelzweier gelangen dann auch die ersten Kilometer im technisch sehr anspruchsvollen Renneiner. Auch in das Trainingsprogramm eines Rennruderers konnte hineingeschnuppert werden, jeden Tag standen Übungen auf dem Ruderergometer mit abschließendem Ruderergometertest auf der Tagesordnung. Zum Ende der Grundausbildung erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und ein T-shirt, danach klang die Veranstaltung bei Limo und Pizza, eine Pizzaschlacht ließen sich die Jungs und Mädchen nicht nehmen, aus.
Begeistert vom Programm und über die Ruderfortschritte waren nicht nur Teilnehmer und Ausbilder, sondern auch die Verantwortlichen der Sportjugend Rheinland-Pfalz, die sich vor Ort von Durchführung und Qualität der Aktion überzeugten.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 24/2004

Rudern für den Dom
Tag der sportlichen Begegnung

Die Vertreterin der aktiven weiblichen Mitglieder Doris Große, der Vertreter der aktiven männlichen Mitglieder Dieter Daut, in Zusammenarbeit mit dem Initiator „Rudern für den Dom“ Hartmut Schädler

laden alle Mitglieder unserer Rudergesellschaft ein

zum **„Tag der sportlichen Begegnung“** und **„Rudern für den Dom“**
am **Samstag, den 21 August 2004**

Folgendes Programm wird angeboten:

-- Ruderfahrt von Rastatt nach Speyer
Ruderfreunde der Vereine aus Eberbach, Ludwigshafen, und Germersheim werden dabei sein.

-- Paddeltour von der Lautermündung nach Speyer

-- geselliges Beisammensein der rückkehrenden Wassersportler mit unseren Gästen und Mitglieder im Bootshaus.

Eine gemeinsame Rast aller Sportler unterwegs ist wegen der zu erwartenden Teilnehmerzahl nicht geplant. In unserem Bootshaus ist für Speise und Trank bestens gesorgt.

Bitte melden Sie sich zu einer dieser Touren bis spätestens **Dienstag 17. Aug. 2004** an, damit wir für die geeigneten Transportmittel sorgen können.

Getrennt für Ruderer > am „Schwarzen Brett“
für Paddler > am „Schwarzen Brett oder bei L. Mülbergertelef. tagsüber 06232/697310
abends 06232/83855

Bootsverladung am Freitag, den 20. August 2004 ab 16.00 im Bootshaus. Die Abfahrt nach Rastatt wird am Freitagabend, den 20. August festgelegt, die Bootseinteilung erfolgt in Rastatt.

Wir wollen mit dieser Fahrt auch unseren Beitrag für die Renovierung unseres Kaiserdomes leisten und würden uns über eine Spende von € 10,00 pro Teilnehmer freuen.

Bitte merken Sie sich den Termin vor und machen Sie mit, damit diese Veranstaltung ein voller Erfolg wird

Speyer, 31. Juli 2004

Vertreterin der weiblichen Aktiven
Doris Große

Vertreter der männlichen Aktiven
Dieter Daut

Initiator „Rudern für den Dom“
Hartmut Schädler

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 25/2004

Bandel hat´s geschafft - Bronze bei Junioren-Ruder-WM

Bei den Ruderweltmeisterschaften der Junioren hat Maximilian Bandel in der Königsklasse dem Achter auf der Olympiastrecke von 1992 in Banyoles, Spanien, sensationell die Bronzemedaille geholt.
Nach mehrwöchigen Trainingslagern in Hamburg, Berlin und Brandenburg und vielen tausend Kilometern Vorbereitung hatte Maximilian Bandel den begehrtesten Platz in der Nationalmannschaft der Ruderjunioren ergattert, er wurde als Schlagmann im Deutschland-Achter für die Junioren-Weltmeisterschaft nominiert. Nach der frühzeitigen krankheitsbedingten Abreise von der Junioren-WM im Vorjahr aus Griechenland, die gesamte deutsche Nationalmannschaft war seinerzeit an Salmonellen erkrankt, sollte nun in 2004 die letzte Chance genutzt werden, Maximilian Bandel wechselt zum Jahresende aus Altersgründen ins Männer-Lager, um eine Medaille zu holen.
Im Vorlauf über die 2000-Meter-Strecke legte das Team um Maximilian Bandel mit Michael Eiberle, Bandels Zweier-ohne-Partner, Fokke Beckmann, Bastian Betthäser, Mathis Jessen, Philipp Karnatz, Tom Lehmann, Thomas Protzke und Steuermann Dev Wijekoon einen sauberen Start-Ziel-Sieg hin. Bei der 500-Meter-Marke betrug der Vorsprung schon eine Sekunde vor Frankreich und wuchs bis zur Streckenhälfte auf eine Bootslänge an, die problemlos bis ins Ziel gehalten wurde. Hinter Frankreich kamen Neuseeland und Canada auf die Plätze. Mit dem Vorlaufsieg war der direkte Einzug ins Halbfinale geschafft. Hier erwischten die Russen den besten Start und schoben sich bis zur 500-Meter-Marke mit nur sechs Zehntel-Sekunden in Front gefolgt vom Deutschland-Junioren-Achter. Trotz Spurts und Gegenspurts blieb dieser Vorsprung bis über die Streckenhälfte hinaus bestehen, dann schob Maximilian Bandel sein Team mit hoher Schlagzahl in Führung, die auf den letzten siebenhundert Metern auf fast zwei Sekunden anwuchs. Russland verteidigte Platz zwei vor den USA, die knapp vor den Niederlanden, Griechenland und Neuseeland ins Ziel kamen. Fürs Finale hatten sich die drei erstplatzierten Deutschland, Russland und die USA qualifiziert.
Spannung pur dann zum Höhepunkt der Junioren-Weltmeisterschaft dem Finale des Achters. Deutschland und Rumänien sprangen Bugball an Bugball aus dem Start. Bei der 500-Meter-Marke leichte Führung, drei Zehntel-Sekunden, für Rumänien, bei der 1000-Meter-Marke dann Deutschland mit fünf Zehntel-Sekunden vorn, vor dem Endspurt bei der 1500-Metern hatte sich Rumänien die Führung zurückerobert, die Tschechen hatten sich zwischenzeitlich vom Ende des Feldes bis auf eine Sekunde an die beiden führenden Boote herangearbeitet. Die drei führenden Boote spurteten was das Zeug hielt mit einem sagenhaften 38er-Schlag dem Ziel entgegen. Bing-Bing-Bing die Zielglocke: Rumänien vor Tschechien, die Deutschland noch mit sechs Zehntel-Sekunden abgefangen hatten. Knapp dahinter dann die Russen und leicht abgeschlagen USA vor Frankreich auf den Plätzen.
„Wir sind absolut glücklich über Platz drei, damit haben wir im Vorfeld nicht gerechnet und erst durch den Vorlauf- und Halbfinalsieg davon zu träumen gewagt“, zeigte sich der frischgebackene Medaillengewinner Maximilian Bandel sehr zufrieden.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 26/2004

Neuer Doppelvierer auf den Namen "4Gewinnt" getauft

Bei der Rudergesellschaft Speyer wurde ein neuer Doppelvierer mit Steuermann in Dienst gestellt und auf den Namen „4Gewinnt“ getauft.

Unser Ehrenmitglied und Verwaltungsvorsitzender Alfred Zimmermann freute sich zur Taufe des neuen Bootes Jutta Kopf, Vizepräsidentin Sportbund Pfalz, Beate Wettling, Leiterin Schülerrudern der RGS, Gabriele Fischer, Direktorin Nikolaus-von-Weiss-Gymnasium, Herr Trützler, Leiter Schulrudern Nikolaus-von-Weiss-Gymnasium, Thomas Brunner, Leiter Schulrudern Gymnasium-am-Kaiserdom, Gerhard Kaiser, Leiter Schulrudern Hans-Purrmann-Gymnasium, Silke Jörgens, Leiterin Förderverein Gymnasium-am-Kaiserdom, begrüßen zu können.

Zurzeit unterhält die Rudergesellschaft mit vier Speyerer Schulen eine Kooperation „Schulrudern“, beteiligt sind die Burgfeldschule, das Nikolaus-von Weiss-, das Hans-Purrmann- und das Kaiserdom-Gymnasium. Unter Leitung unserer erfolgreichsten Rennruderin Beate Wettling erlernen mehr als 50 Schüler in den Schul AGs das Rudern. In diesem Jahr erreichten die Speyerer Schulen beim Landesentscheid des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ in Treis-Karden vordere Plätze (RGS-Schnellinfo 16/2004), konnten sich aber leider nicht für die in 14 Tagen in Berlin stattfindende Deutsche Schülermeisterschaft qualifizieren.

In seiner Begrüßungsansprache erinnerte Alfred Zimmermann an die lange Historie und die Bedeutung des Schulruderns bei der Rudergesellschaft. Bereits 1968 gelang der erste Deutsche Schülertitel, damals beendeten Gerhard Kayser, jetzt Leiter Schulrudern, Johann Irlweck, Alfred Zimmermann, Walter Jahn und Steuermann Norbert Schuff das Viererrennen siegreich. Die Taufe des neuen Bootes übernahm Direktorin Gabriele Fischer und wünschte dem Doppelvierer „Allzeit eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“, der Name „4Gewinnt“ spielt nicht nur auf die Notwendigkeit des harmonischen Zusammenspiels der vier Ruderer, sondern auch auf die Kofinanzierung der Partner an. Um den 12.150.- € (zwölftausendeinhundertfünfzig) teuren Doppelvierer anschaffen zu können, war eine schulübergreifende Kooperation vonnöten. Das Land Rheinland-Pfalz steuerte die Hälfte des Anschaffungsbetrages bei, die zweite Hälfte übernahmen die vier Partner Rudergesellschaft Speyer, Nikolaus-von Weiss-, Hans-Purrmann- und Kaiserdom-Gymnasium zu je gleichen Teilen. Die Bootstaufe klang für die Schülerruderer bei Steak, Wurst und Getränken, nicht mit Training im neuen Boot, aus. Die Schul AGs trainieren noch bis November am Bonnetweiher, danach geht es ins Winterlager, sprich die Krafthalle im Bootshaus.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 27/2004

Dreizehn Siege bei Limburger Regatta

Mit einer reichen Ausbeute an Medaillen kehrten die Speyerer Ruderer von der Kurzstreckenregatta über die 500-Meter-Distanz auf der Lahn zurück. Von den Kindern über die Junioren bis zur Mastersgruppe waren die Rennruderer am Start. Bei einundzwanzig Rennen gab es dreizehn Siege, sieben zweite und einen dritten Platz für die Akteure.
Peter Faber schoss mit sechs Starts und sechs Siegen den Vogel ab. Er gewann deutlich im Männer-Doppelvierer ohne Steuermann mit seinen Bootskameraden Lars Seibert, Peter und Martin Gärtner gegen die Renngemeinschaft Limburg/Weilbach, Dritter wurde der RV Rauxel. Ebenso klar ging das Rennen in der gleichen Kategorie mit Frank Becker und den Gärtner-Brüdern gegen die Renngemeinschaft Limburg/Wetzlar/Großauheim und die Rudergesellschaft Lahnstein aus. Im Männer-Doppelzweier mit Lars Seibert hatten die Gegner aus Limburg und Mannheim keine Chance, genauso erging es den Ruderern vom Rüsselsheimer Ruderclub, die sich mit dem zweiten Platz hinter Peter Faber und Ralf Burkhardt begnügen mussten.
Der Mix-Doppelvierer für reine Vereinsboote mit Nane Preuss, Elisabeth Groß, Peter Faber und Lars Seibert fuhr einen schönen Sieg heraus, die beiden gegnerischen Boote aus Limburg konnten gegen die spurtstarken Speyerer nichts ausrichten. Noch einmal Gold gab es dann für den gemischten Doppelvierer in der Besetzung Peter Faber, Ralf Burkhardt, Nane Preuss und Elisabeth Groß. Auch hier blieben den Gegnern nur die Plätze zwei und drei.
Der Jüngste in der Gruppe, Christian Satzky startete im Jungen-Einer, Jahrgang 1990. Er gewann verdient nach einem sauberen Rennen vor dem Ruderer aus Hürth. Im zweiten Rennen lief es für ihn nicht ganz so gut, hinter den Booten aus Cochem und Bad Hersfeld fuhr er als Dritter über die Ziellinie. Im Junior- Doppelzweier B kämpften die RGS'ler Jochen Sieberling und Oliver Friedrich verbissen über die ganze Strecke gegen die starken Gegner der ORRG Südwest aus Mainz, wurden dann Zweite vor dem Boot aus Limburg. Im zweiten Lauf des Junioren-Doppelzweiers B hörten die beiden Speyerer wieder als Zweite die Zielglocke, Sieger wurden die Ruderer von der Frankfurter RG Oberrad. Im Junioren-Einer klappte es dann viel besser. Es gab einen sauber herausgefahrenen Sieg für Jochen Sieberling, der die Boote aus Eschwege und Frankfurt auf die Plätze verwies, sein Vereinskamerad Oliver Friedrich musste nur den Mainzer Gegner von der ORRG ziehen lassen, der Limburger Ruderer kam nicht an ihm vorbei. Am zweiten Regattatag gewannen die Beiden dann ihre Rennen im Junioren-Einer B, die Sportler aus Limburg und Rüsselsheim hatten bei Jochen Sieberling das Nachsehen, Oliver Friedrich fuhr in seinem Lauf dem Limburger Ruderer davon. Im Leichtgewichts-Juniorinnen-Einer A, traf Nane Preuss auf Gegnerinnen vom Heidelberger RK und dem Weisenauer RV, sie beendete das Rennen als Zweite hinter Weisenau. Im schweren Einer gab es für sie erneut einen Silberrang hinter Heidelberg und vor Weilburg.
Das erste Gigboot-Rennen in seiner 25jährigen Rudererkarriere gewann Martin Gärtner mit seinem Bruder Peter und zwei Ruderern vom RC Biggesee. In einem spannenden Rennen führten das Quartett im Vierer im Ziel mit einer Länge vor den

Renngemeinschaften Kiew/Honnef und Limburg/Mühlheim. Auch im Rennen der Männer-Doppelzweier kamen die Sieger von der RG Speyer. Frank Becker und Ralf Burkhardt hatten die Bugspitze vor dem Zweier aus Rüsselsheim im Ziel. Im Masters-Doppelzweier mit Peter und Martin Gärtner gab es zunächst Silber im Rennen gegen den Gastgeberverein Limburg. Beim zweiten Start in dieser Bootsklasse siegten sie dann souverän vor dem Boot des Ludwigshafener RV.
Mit Spannung erwartet wurde das Duell im Masters-Männer-Achter, Mindestalter 27 Jahre. Peter und Martin Gärtner trafen mit ihrer Renngemeinschaft aus Limburg/Honnef/Offenbach auf altbekannte Gegner vom RV Bad Ems und RV Mühlheim. Es gab auf der gesamten 500 Meter Strecke einen harten Bord-an-Bord- Kampf, zwei Zehntel Sekunden fehlten am Ende dem Achter mit den beiden Speyerern im Boot zur Medaille.
„Wir haben spannende Wettkämpfe bei bestem Wetter, verbunden mit einem nicht erwarteten Medaillenregen, erlebt“, so die Aktiven und Betreuer am Ende der Limburger Kurzstreckenregatta.

Angelika Schwager

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 28/2004

Achter-Sieg auf dem Sempacher See

Mit einem Mixed-Achter war die Rudergesellschaft zum Kampf um den Großen Preis vom Sempacher See, Schweiz, angetreten und beendete nach vielen Jahren die „Siegabstinenz“ auf der Langstrecke.
Das Langstreckenrennen über den offenen See, bei dem alle Boote beim Start nebeneinander liegen und den Zuschauern in der Startphase ein herrliches Spektakel bieten, wurde zum einundzwanzigstenmal ausgetragen. Im Vierzehn-Boote-Feld sicherten sich Helen Berkemeier, Elisabeth Groß, Nane Preuss, Juliane Sauerbeck, Peter Faber, Lars Seibert, Ralf Burkhardt, Martin Gärtner und Steuermann Christian Satzky in der Offenen Mixed-Klasse in der sehr guten Zeit von 23:52,30 Minuten für die 6900 Meter-Distanz die Siegermedaille.
Im Gesamtfeld wurde die neuntbeste Zeit erreicht, erwartungsgemäß erruderte sich ein Männerachter A besetzt mit Nationalmannschaftsruderern der Schweiz die Gesamtbestzeit.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 29/2004

Ruderer holen erneut den Masterspokal in Sursee

Beim 32. Rudertreffen in Sursee ging die gesamte Rennrudermannschaft der RGS an den Start über die 450-Meter-Sprintstrecke. Zum elftenmal in Folge gewannen unsere Rennruderer mit dreiundzwanzig Punkten souverän den Masterspokal vor dem SC Luzern, 4 Punkte, und dem RC Aarburg, 3 Punkte. In der Gesamtwertung belegte die Rudergesellschaft mit 46 Punkten hinter dem Seriensieger der letzten Jahre dem Regattateam Richterswil/Wädenswil, 55 Punkte, den zweiten Platz, vor dem drittplatzierten SC Luzern, der auf 25 Punkte kam. Dabei werden für einen Sieg im Vereinsmannschaftsboot drei, für einen zweiten Platz zwei und für einen dritten Platz ein Punkt vergeben, für Renngemeinschaften oder Einer-Rennen werden keine Punkte vergeben. Insgesamt war die Surseer Regatta in diesem Jahr die Regatta der vielen zweiten Plätze, gab es doch bei 28 Rennen sieben Siege, dreizehn zweite und fünf dritte Plätze, nur dreimal kamen die Speyerer nicht unter die ersten drei.
Erfreulich in diesem Jahr, dass wieder einige Schlachtenbummler den Weg nach Sursee gefunden hatten, besonders sind hier die Familien Burkhardt und Seibert zu erwähnen, die seit Jahren immer wieder an der Surseer Regattastrecke zu sehen sind. Vielen Dank! Leider spielte, fast wie erwartet, das Wetter nur teilweise mit. Teilweise bedeutet in Sursee, dass es teilweise nicht regnete. Mit anderen Worten für die meisten Ruderer galt es nach jedem Rennen die Kleider zu wechseln, da man ´mal wieder von oben, zum Teil auch durch Wellenschlag, geduscht wurde.
Im ersten Rennen musste Jochen Sieberling im Junioren-Einer B sich dem SC Rorschach um Haaresbreite mit 3/10-Sekunden geschlagen geben, während sein Partner Oliver Friedrich in seinem Rennen den dritten Rang belegte. Gemeinsam gelang Jochen Sieberling und Oliver Friedrich im Junior-Doppelzweier B dann ein umkämpfter Sieg mit halber Bootslänge vor Grashopper Zürich, RC Cham und RC Uster. Im zweiten Lauf hatten sie gegen das Regattateam Richterswil/Wädenswil deutlich das Nachsehen, wurden aber sicher zweites Boot. Einen dritten Platz gab es für Christian Satzky der sich dem SC Luzern und RC Cham geschlagen geben musste, den SC Sursee aber beherrschte. Im Juniorinnen-Einer A holte sich Nane Preuss hinter RC Cham Rang zwei.
Im Doppelvierer Frauen A mussten Elisabeth Gross, Claudia Mössner, Annerose Schäfer und Helen Berkemeier die Gegnerinnen ziehen lassen und hörten als vierte die Zielglocke.
In drei Männer-Doppelzweier A-Rennen spielten die Speyerer ihr Können aus: Platz eins für Lars Seibert und Peter Faber in hervorragender Zeit mit deutlichem Vorsprung von einer Länge, ebenfalls Platz eins für Peter und Martin Gärtner, die sich gar einen zwei Längen Vorsprung auf die zweiten vom Grasshopper Zürich erruderten, schließlich Rang zwei für Ralf Burkhardt und Frank Becker, die sich nur dem Regattateam Richterswil/Wädenswil geschlagen geben mussten. Weniger glücklich Peter Josy und Ottmar Gärtner, die nach gutem Start zurückfielen und als Fünfte die Ziellinie überquerten.
Im Doppelvierer Männer A gab es einen zweiten und einen dritten Platz Peter und Martin Gärtner, Ralf Burkhardt und Frank Becker hatten nach einem Bord-an-Bord-Rennen äußerst knapp das Nachsehen, die Regattaleitung hatte sie schon als Sieger vermeldet, gegen eine Basler/Sempacher Rgm. Peter Faber, Lars Seibert, Joachim Huck und Dr. Harald Schwager mussten zwei Boote knapp an sich vorbeilassen, damit Rang drei im

Fünf-Boote-Feld. Erneut ein Herzschlagfinale gab es im Mixed-Doppelzweier A, der Basler RC kam knapp vor Ralf Burkhardt und Elisabeth Gross ins Ziel, das Feld lag abgeschlagen zurück. Lars Seibert und Nane Preuss hatten das Glück diesmal auf ihrer Seite, mit dreizehntel Sekunden hielten sie den SC Luzern auf Distanz, die weiteren Boote lagen mehr als eine Länge zurück. Nach einem kapitalen Krebs, so bezeichnen die Ruderer das Hängen bleiben mit dem Ruderblatt im Wasser, zu Beginn des Rennens mussten Peter Faber, Lars Seibert, Elisabeth Gross und Nane Preuss im Mixed-Doppelvierer A das Rennen weit abgeschlagen aufnehmen, kämpften sich aber mit einer tollen Leistung noch auf Rang vier.
Im Masters-Frauen-Doppelzweier mussten Angelika Schwager und Beate Wettling als Masters C (Mindestdurchschnittsalter 43 Jahre) gegen die deutlich jüngeren Masters A (Mindestalter 27 Jahre) antreten. Erfreulich sicherlich Rang zwei hinter dem SC Luzern. Ebenfalls zweiter wurden Peter Faber und Joachim Huck im Masters-Männer-Doppelzweier A. Bei den Masters B (Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre) dann gleich zwei Speyerer Boote in einem Lauf: Ralf Burkhardt und Frank Becker holten sich souverän den Sieg vor dem WSV Waldshut und knapp dahinter Ottmar und Martin Gärtner. Bei den Masters C kamen Peter Gärtner und Michael Bockmeyer hinter dem RC Aarburg und dem RC Reuss Luzern als dritte in Ziel. Im Masters-Doppelvierer kämpften erneut zwei Speyerer Boote gegeneinander und schenkten sich nichts, es gab einen knappen Sieg für Peter Faber, Ralf Burkhardt, Frank Becker und Joachim Huck vor dem Quartett Peter, Ottmar und Martin Gärtner und Dr. Harald Schwager. Wie hart die beiden Boote fighteten belegt auch der Abstand von einigen Längen vor dem drittplatzierten Boot. Nur zwei Zehntel Sekunden trennten Peter Gärtner und Beate Wettling im Masters-Mixed-Doppelzweier vom Sieg, den sich Grasshopper/Belvoir Zürich sicherten. Bei den Masters-Mixed-Doppelzweiern C siegten Martin Gärtner und Annerose Schäfer vor ihren Vereinskameraden Ottmar Gärtner und Angelika Schwager, die ihrerseits viel Wasser zwischen sich und die folgenden Boote brachten. Ein spannendes Rennen erlebten die Zuschauer beim Masters-Mixed-Doppelvierer, Peter und Martin Gärtner, Angelika Schwager und Beate Wettling fuhren ein technisch sauberes Rennen, kämpften lange um die Spitze hatten dann aber doch mit Rang zwei das kürzere Ende hinter der Renngemeinschaft Zug/Zürich für sich.
In dem in diesen Jahr erstmals formierten Frauen-Achter, wir berichteten, trat die RGS-Crew mit Angelika Schwager, Beate Wettling, Astrid Preuss, Elisabeth Gross, Annerose Schäfer, Helen Breckmeier, Claudia Mössner, Juliane Sauerbeck und Steuermann Christian Satzky an. Mangels weiblicher Konkurrenz musste das Team gegen die Junioren A antreten, kam nach langsamem Start auch gut in Schwung konnte den starken Männerboote den Sieg jedoch nicht streitig machen. „Leider hatte kein weiterer Frauen-Achter gemeldet, dennoch hat uns auch das Rennen gegen die schnellen Jungs viel Spaß gemacht“, war sich der erste Speyerer Frauen-Achter einig.
Als Abschlussrennen stand dann die Königsklasse, der Männer-A-Achter, auf dem Programm. Für Speyer legten sich Peter Faber, Ralf Burkhardt, Frank Becker, Joachim Huck, Ottmar, Peter und Martin Gärtner, Dr. Harald Schwager und Steuermann Christian Satzky in die Riemen. Vom Start weg entstand ein harter Kampf um die Spitze, wobei sich bei Streckenhälfte Grashopper Zürich in Front schieben konnte, die Speyerer verteidigten verbissen den zweiten Platz, der dreizehnte zweite Platz der Regatta für ein Speyerer Boot, vor dem SC Sursee.
Mit je zwei Siegen waren Ralf Burkhardt, Peter Faber, Frank Becker, Lars Seibert und Martin Gärtner die erfolgreichsten Speyerer beim Internationalen Rudertreffen in Sursee. Zum Abschluss fanden die Organisatoren freundliche Worte für die RGS, denn „seit dem zweiten Rudertreffen 1974 waren die Domstädter jedes Mal in Sursee vertreten und häufig haben sie die Wanderpokale nach Deutschland mitgenommen, aber wir erwarten, dass ihr auch 2005 wieder dabei sein werdet“, luden die Organisatoren schon heute ein.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 30/2004

Zwei Vizetitel bei Südwestdeutscher Meisterschaft

Bei den Südwestdeutschen Meisterschaften in Saarbrücken auf der Saar über die 500-Meter-Distanz konnten unsere Rennruderer zwei Vizetitel in der höchsten Männerklasse ergattern.
Schon im Vorlauf schied Jochen Sieberling im Junioren-B-Einer deutlich geschlagen aus. Deutlich kämpferischer gab sich Oliver Friedrich im Leichtgewichts-Junioren-B-Einer, er schied aber, nachdem er auf den letzten Metern noch abgefangen wurde, unglücklich durch Zielfotoentscheid auch im Vorlauf aus. Auch im Junioren-Doppelzweier B gelang es Jochen Sieberling und Oliver Friedrich, ebenso wie Nane Preuss im Leichtgewichts-Juniorinnen-.Einer A, nicht den Endlauf zu erreichen.
Mit guter Einstellung kämpfte Christian Satzky im Leichtgewichts-Jungen-Einer und wurde im Endlauf hinter Cochem und Saarbrücken Dritter. Frank Becker, Ralf Burkhardt, Peter und Martin Gärtner mussten nachdem im Masters-Doppelvierer B, Mindestdurchschnittsalter 36 Jahre, keine Gegner antraten, im Männer-Doppelvierer A starten und schafften fast die Sensation gegen die Olympia- und WM-Teilnehmer vom Mainzer RV. Mit einer Sekunde Vorsprung siegte die Speyerer Crew im Vorlauf, woraufhin sich der Mainzer RV für den Endlauf noch mit Jan Dehoust vom Wormser RC, DM-Endlaufteilnehmer, verstärkte. Im Endlauf holten sich die Speyerer dann verdient mit nur einem Bugkasten Rückstand den Vizetitel. Für Lars Seibert und Peter Faber im Männer-Doppelzweier A ging es, nach souveränen Vorlaufsieg, im Endlauf gegen Ingo Euler, Olympiateilnehmer im Doppelzweier, und Ralf Schümann-Finck, WM-Dritter im Vierer. Beide Boote lagen immer gleichauf, eine Phase von zehn unsauberen Schlägen aufgrund von Querwellen kostete die Speyerer jedoch den Sieg und brachte den zweiten Vizeplatz.
„Mit dem Ergebnis können wir nicht ganz zufrieden sein“, zeigte sich Peter Gärtner, Rekordsieger und Sportvorsitzender, nach den Rennen kritisch. „Verpasste Endläufe bei den Junioren und knappe zweite Plätze, wenngleich als Masters bei den Männern haben uns letztlich enttäuscht“, so Peter Gärtner.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 31/2004

Wochenend-Wanderfahrt
12.-14.11.2004
Main
Würzburg - Karlstadt - Lohr

(aus der versprochenen Lahn wurde wegen geschlossener Schleusen der Main…)

Route:

Samstag, 13.11.	Würzburg - Karlstadt	27km, 3 Schleusen
Sonntag, 14.11.	Karlstadt - Lohr	28km, 2 Schleusen

Weitere Termine:

Sonntag, 31.10.	**Meldeschluß**
Donnerstag, 04.11.	**Besprechung** ca. 20:30 Uhr Bootshaus
Donnerstag, 11.11.	18:00 Uhr **Boote verladen**
Freitag, 12.11.	Anfahrt nach Absprache

Und:

Übernachtung in Bootshäusern.

Voraussichtlicher Unkostenbeitrag: **30 Euro** (Übernachtung, Transport..), Abschläge für sehr junge Ruderer. Bei Teilnehmern unter 14 Jahre bitte kurze Rücksprache mit mir.
Die Meldung wird erst gültig, sobald eine Anzahlung von 10 Euro bei mir eingegangen ist (direkt an mich).
Willkommen sind wie immer alle, wer Fragen hat - nur zu!

Vorab:
Ich würde gern am **18.12. eine Glühwein/ Weihnachtskeksetour** ab Rastatt durchführen - Interessenten bitte bei mir melden; bei entsprechend Interesse hänge ich das dann nach der Maintour aus.

Kommet zuhauf !!!

Infos: Claudia, 640726; claudia.moessner@debitel.net

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 32/2004

Tagestour Rastatt - Speyer

16.10.2004

Glühwein und andere wärmende Maßnahmen sind erlaubt und erwünscht.

Termine:

Sonntag, 9.10.	**Meldeschluß**
Donnerstag, 14.10.	**Besprechung** und **Boote verladen 18 Uhr** Bootshaus
Samstag, 16.10.	Abfahrt ab ca. 7Uhr

Und:

Unkostenbeitrag: Umlage für Anfahrt (Höhe richtet sich nach Beteiligung). Bei Teilnehmern unter 14 Jahre bitte kurze Rücksprache mit mir.
Die Meldung wird erst gültig, sobald eine Anzahlung von 5 Euro bei mir eingegangen ist (direkt an mich).
Willkommen sind wie immer alle, wer Fragen hat - nur zu!

Kommet zuhauf !!!

Infos: Claudia, 640726; claudia.moessner@debitel.net

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 33/2004

Peter Faber und Lars Seibert sichern sich Silbermedaille bei den Deutschen Sprintmeisterschaften

Mit einem hervorragenden zweiten Platz unserer Vorzeigeathleten Peter Faber und Lars Seibert kehrten die Rennruderer aus Münster in Westfalen zurück. Bereits zum achten Mal fanden auf dem Aasee im Zentrum der Stadt die hochkarätig besetzten Deutschen Sprintmeisterschaften statt. Die mitgereisten Speyerer Schlachtenbummler sahen spannende Rennen und knappe Entscheidungen auf der 400-Meter-Strecke.
Bei 18 gemeldeten Booten im Männer-Doppelzweier A führte der Weg ins Finale über den Vorlauf, den die Speyerer gegen die späteren Endlaufsieger vom TSV Bremervörde knapp verloren. Beim Hoffnungslauf ließen Peter Faber und Lars Seibert keinen Zweifel an ihrer Topform und deklassierten die Gegner aus Wilhelmshaven und Ennepetal ganz klar. Im darauffolgenden Halbfinale kam etwas Schiebewind auf der Strecke auf, was die Ruderer vom RC Wilhelmshaven auf der Außenbahn leicht bevorteilte, Platz zwei und Einzug ins Finale hieß es danach für die Rudergesellschaft.
Große Spannung herrschte im Speyerer Lager vor dem Endlauf. Mit Blick auf die starken Vorlaufsieger setzten die beiden Schnellstarter im RGS-Boot alles auf einen spritzigen Rennbeginn, das knapp zehn Meter lange Rennboot kam sofort ins Laufen und auf den sechs Bahnen entbrannte eine harter Bord-an-Bord-Kampf. Drei Zehntelsekunden trennten die beiden ersten Boote im Ziel, Peter Faber und Lars Seibert holten Silber hinter dem TSV Bremervörde und vor der Giessener RG. Über die gute, wenn auch knappe Entscheidung bei diesen Meisterschaften freuten sich die beiden Aktiven und ihre Fangemeinde sehr.

Herzlichen Glückwunsch an
Peter Faber und Lars Seibert
zur Silbermedaille

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 34/2004

Die Rudergesellschaft Speyer 1883 e.V. trauert um ihr Ehrenmitglied

Herrn Werner Stange

Werner Stange, seit 1950 Mitglied der RGS, startete 1952 eine beispiellose Karriere als Erfolgstrainer im Rudern. Er selbst war bereits Deutscher Meister im Zweier-Kajak, doch fortan galt seine Leidenschaft dem Rudersport. Unter seiner Leitung konnten mehr als 250 Regattasiege errungen werden, darunter bemerkenswerte Erfolge bei internationalen Wettkämpfen im In- und Ausland. Siege bei Deutschen Jugend- und Junioren-Meisterschaften zeugten von seiner hohen sportlichen Kompetenz, die auch durch Auszeichnungen der Stadt Speyer, des Sportbundes Pfalz und des Deutschen Ruderverbandes anerkannt worden ist. Den Höhepunkt seines Wirkens stellte die Erringung der Deutschen Meisterschaft im Doppelzweier im Jahre 1967 dar, die zum Meilenstein der Vereinschronik geworden ist. Neben vielen anderen Ehrungen verlieh ihm die Rudergesellschaft 1974 aufgrund seiner Verdienste um den Verein und den Rudersport die Ehrenmitgliedschaft.

Wir werden unserem verstorbenen Ruderkameraden ein stets ehrendes Gedenken bewahren.

Klaus Oeder	Alfred Zimmermann	Peter Gärtner
Erster Vorsitzender	Vorsitzender Verwaltung	Vorsitzender Sport

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 35/2004

Liebe Ruderer

Wie wäre es mit der Teilnahme am Wanderrudertreffen in Berlin verbunden mit einem Kurzurlaub in der Bundeshauptstadt (Für Nichtruderer wird ein Landprogramm angeboten)

oder

der Teilnahme an einer Wanderfahrt vor und nach dem Wanderrudertreffen und der Teilnahme an diesem Ruderfest.

Hartmut Schädler

Wochenfahrten zum 40. Wanderrudertreffen Berlin-Spandau 2005

Neustrelitz, Kleinzerlang, Rheinsberg, Bredereiche, Zehdenick, Oranienburg, Brieselang, Werder. Übernachtung: Hotel.
FL.: Fred Hoppe, Brennerstr.16a, 31737 Rinteln, Tel. 05751 /26 71 (DRV-Wanderfahrt)

9.9.-16.9.05
Schwerin, Parchmin, Plau, Mirow, Fürstenberg, Zehdenick, Hennigsdorf, Werder.
Übernachtung: Luma *1* Hotel in Eigenregie
FL. :Thomas Haarhoff, Sehmsdorfer Str.29, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 *1* 88 57 64 (RV Schleswig Holstein)

9.9-16.9.05
FrankfurtlO., Hohensaaten, Schwedt, Oderberg, Finowfurt, Oranienburg, Hennigsdorf,
Werder. Übernachtung: Pension. Gemeinschaftsfahrt mit Barke
FL.: Manfred Becker, Dannenwalder Weg 172, 13439 Berlin, Tel .030/4152920

11.9-16.9.05
Rüdersdort, Stienitzsee, Grünheide, Tegelort, Wustermark, Werder.
Übernachtung: Luma. Gemeinschaftsfahrt im Kirchboot.
EL.: Dr. H.-P. Kozerski, Lea-Grundig-Str.55, 12687 Berlin, Tel. 030/64 18 16 86

1 0.9.-1 6.9.05
Alt-Schadow, Beeskow, Neubrück, Fürstenwalde, Erkner, Berlin, Potsdam, Werder.
Übernachtung: Sportlerheim. Gemeinschaftsfahrt.
FL.: Eberhard Keil, Markt 5-6, 15848 Beeskow, Tel. 03366/205 77

10.9-1 6.9.05
Storckow, Scharmützelsee, Teupitzer Gewässer, Priros, Schmöckwitz, Klein Mach now,
Werder. Übernachtung: Betten und Luma. Gemeinschaftsfahrt.
FL.: Hendric Nocker, Ernst-Tählmann-Str. 57, 15859 Storkow, Tel. 0174/332 01 70

10.9-16.9.05
Aken, Magdeburg, Genthin, Plau, Brandenburg (Beetzsee), Ketzin, Werder.
Übernachtung: Betten und Luma. Gemeinschaftsfahrt:
Kontakt: Helmut Schultze, Kothener Str.57, 6385 Aken, Tel. 034909 / 834 62

10.9-1 6.9.05
Tangermünde, Havelberg, Rathenow, Brandenburg, Werder.
Übernachtung: Hotel/Jugendherberge. Ruderverband NRW, Kirchboot.
FL.: Armin Rahmann, Am Bögelskappen 10, 45219 Ketwig, Tel. 02054/188 11

2. 9.-8. 9.05
U 26-Jugendprojekt (mmd.. 16 Jahre)
Magdeburg, Tangermünde, Havelberg, Rathenow, Brandenburg, Werder.
Übernachtung: Luma.
Ansprechpartner: Dennis Fischer, Tel. 030 / 331 84 21, Gerrit Lipinski, Tel. 030 / 668 *9117*

Anschlussfahrten nach dem Wanderrudertreffen

19.9.05
Durchfahrt durch die Stadtmitte über Mühlendammschleuse
Anmeldung: bei Doris Himmelsbach, Tel. 030 / 361 90 48.

18.9-25.9.05
Spandau, Rathenow, Havelberg, Wittenberg, Drethem, Mölln, Lübeck.
FL.: Thomas Haarhoff so. (RVSH)

19.9.-25.9.05
Spandau—Spreeumfahrt (Mühlendammschleuse, Grünau, Alt-Schadow, Beeskow,
Fürstenwalde, Post-SV Wendenschloss). Übernachtung: Bungalows und Pension.
FL.: Jutta Ottenburger, Friedrich-Wolf-Str. 31, Tel. 030 / 674 30 64

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 36/2004

Rudern für den Dom

Wir Ruderer haben ihn beinahe ständig vor Augen, unseren schönen, majestätischen Dom. Schon auf dem Weg ins Bootshaus sehen wir seine vier gewaltigen Türme, sein Bild begleitet uns auf dem Weg in die Umkleide und auch vom Ergometer in der Trainingshalle aus hat man einen guten Blick auf den Dom. Für mich ist die schönste Aussicht von Oberstrom, aus dem Trompeterbau oder dem Berghäuser Altrhein kommend, die mächtige Kathedrale unserer Heimatstadt zumeist im Abendlicht zu bewundern.
Es gibt sicher für viele von uns einen Zusammenhang zwischen dem imposanten Bauwerk, das vor rund 1000 Jahren von den Salierkaisern errichtet wurde und dem Rudern, durch die Aktion „Rudern für den Dom“ wurde dieser noch verstärkt.
Im Sommer fanden in Speyer zahlreiche sportliche Aktivitäten statt, die durch Spenden dem UNESCO Weltkulturerbe „Dom zu Speyer“ zugute kamen. Für die Rudergesellschaft war der Höhepunkt am 21. August 2004, dem Tag der sportlichen Begegnung, wo sich 65 Ruderer und sieben Paddler auf das Wasser begaben und die zurückgelegten Kilometer dann in Geldspenden umwandelten.
Nicht nur Speyerer Ruderkameraden, sondern auch Nachbarvereine von nah und fern legten sich für die „Europäische Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ in die Riemen, bzw. Skulls: so kamen beispielsweise Sportler vom Karlsruher Rheinclub Alemannia e.V. hergerudert, die Ruderer von Rhenania Germersheim starteten von ihrem Bootshaus aus. Der Ludwigshafener Ruderverein von 1878 e.V. der im vergangenen Jahr sein 125jähriges Jubiläum feierte, setzte die Boote in Leimersheim ein, ebenso wie der Frankenthaler Ruderverein von 1895 e.V. Die Rudergesellschaft Speyer und die Freunde aus Rastatt begannen ihre Tour im Rastatter Goldkanal.
Bei herrlichem Ruderwetter war es für alle Beteiligten eine große Freude, an dieser Initiative des Sportbundes Pfalz in Verbindung mit der Rheinpfalz mitzumachen. Alle Altersgruppen waren vertreten, Herrmann Fuchs mit seinen 84 Jahren der Senior unter den Aktiven, paddelte im Einer von Rastatt nach Speyer - eine herausragende Leistung!
Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnte der Erste Vorsitzende, Klaus Oeder eine Vielzahl von Gästen begrüßen, allen voran Jutta Kopf, stellvertretende Präsidentin des Sportbundes Pfalz, die diese Aktion mit kultur-historischem Hintergrund ursprünglich der Vorstandschaft vorgestellt hatte. Der Ruderverband Pfalz wurde durch unser Ehrenmitglied Hans-Gustav Schug vertreten, der ebenfalls diese Initiative aufgegriffen hatte und durch Einladung der benachbarten Vereine maßgeblich zur Durchführung und zum Gelingen beitrug.
Besonders gefreut haben sich die Ruderer über die Anwesenheit von Herrn Dr. von Samson, Mitglied des Dombauvereins und Herrn Karl-Markus Ritter, Geschäftsführer der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“, die vom Ersten Vorsitzenden ganz herzlich begrüßt wurden. Besonderer Dank ging auch an Hartmut Schädler, der die ganze Aktion geplant und vorbereitet hatte, an Ludwig Mülberger für die Betreuung der Paddelgruppe, an Doris Große und Dieter Daut als Aktivenvertreter für das Rühren der Werbetrommel und an Rolf Wessel, der als Veranstaltungswart mit seinem Helferteam wieder ganze Arbeit geleistet hat.

Im Vorfeld hatte Klaus Oeder sein Wort darauf gegeben, dass bei dieser beispielhaften Aktion zur Erhaltung und Restaurierung des Domes eine Spende von mindestens 500 Euro zusammenkommen muss. Am Ende waren es - mit der Spende der Teilnehmer der Radtour von der Klosterruine Limburg nach Speyer und den Einnahmen aus dem Speisen- und Getränkeverkauf am Tag der Veranstaltung - der stolze Betrag von 1.500 Euro, der sich in dem vom Sportbund Pfalz zur Verfügung gestellten Holzmodell des Speyerer Domes befand. Jutta Kopf als Kassenwartin überwies ihn zweckgebunden auf das eigens dafür eingerichtete Konto beim Sportbund Pfalz, von dort wird es der „Europäischen Stiftung Kaiserdom zu Speyer“ zugeführt.
Wenn man sich vor Augen führt, das heute, nur rund vierzig Jahre nach der letzten großen Domsanierung schon wieder so schwere Bauschäden vorhanden sind, dass deren gesamte Beseitigung von den verantwortlichen Architekten auf ca. 26 Millionen Euro veranschlagt wird, so ist es nur wünschenswert und notwendig, dass Aktionen wie unsere keine Eintagsfliegen bleiben.

Angelika Schwager

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 37/2004

Interview mit Maximilian Bandel

Maximilian Bandel, Jahrgang 1986, Rudergesellschaftsmitglied und Bronzemedaillengewinner bei der diesjährigen Junioren-Weltmeisterschaft in Banyoles, Spanien hat im Alter von sieben Jahren das Rudern erlernt - heute wird er von seiner damaligen Ausbilderin (und Tante) für das Ruderblatt interviewt.

Angelika Schwager: Max, so früh sich an einen Sport zu binden, ist eher unüblich. Hast du dich auch für andere Sportarten interessiert?
Maximilian Bandel: Ich konnte ziemlich früh Radfahren, habe Skateboard und Snakeboard fahren lernen, Skifahren und Monoski machten mir auch Spaß. Mit meinen Inlinern war ich auch oft in der Halfpipe zum Üben, also alles Sachen, bei denen es auf ein gutes Gleichgewichtsgefühl ankommt.
A.S.: Deine Leidenschaft für den Rudersport, ist die familiär bedingt?
M.B. (lacht): Klar! Ich war schon von klein auf auf Regattaplätzen unterwegs, mein Vater Mike hat mit den drei Gärtner-Brüdern ja einige Zeit einen erfolgreichen Doppelvierer gefahren, als Riemenruderer saß er ebenfalls des Öfteren im Speyerer Achter, u.a. in Sursee. Als Junior ist er Zweier ohne mit Peter Kopf gerudert, als Steuerbordmann, ich bin Backborder.
A.S.: Du wohnst seit zwei Jahren in Saarbücken, trainierst am Olympiastützpunkt und besuchst dort die Fachoberschule Wirtschaft. Wie kam es dazu?
M.B.. In Speyer hatte ich keinen Trainingspartner mehr und durch die neugegründete Olympische Rennrudergemeinschaft war es möglich, mit anderen Junior-B-Ruderern aus anderen Vereinen im Großboot zu starten. Das war eine gute Möglichkeit für mich, mein Talent als Riemenruderer zu trainieren. Auch der Besuch der Technikerschule in Saarbrücken war ein Grund zum Wechsel.
A.S.: Nach dem Gewinn der Goldmedaille im Junior -A -Vierer mit Steuermann und Silber im Achter, warst du ja letztes Jahr für die Junioren-Nationalmannschaft qualifiziert und hättest in Shinas bei Athen bei den Junioren-Weltmeisterschaften im Vierer-mit starten sollen. Der Salmonellen-Skandal, durch euer Hotel vor Ort verursacht, legte die gesamte Mannschaft lahm, dich eingeschlossen. Wie war's?
M.B.: Das war natürlich ein Riesenpech für uns alle. Sechs harte Wochen Wettkampfvorbereitung und dann keine Möglichkeit zu Starten, war schon schlimm.
A.S.: Dieses Jahr hat es dann zum Glück geklappt. Bronze bei den Jugendmeisterschaften, sowohl im Zweier-ohne mit deinem Partner Michael Eiberle aus Nürnberg, als auch mit dem Achter. Direkte Qualifikation?
M.B.: Nein, nur die Meister sind direkt qualifiziert. Wir anderen mussten durch Tests, im Messboot und auf dem Ergometer, uns für den Achter qualifizieren. Als Stärkster von zwölf Bewerbern war ich dann gleich drin und am Schlagplatz. Das war klasse.
A.S.: Wieder sechs Wochen Trainingslager, etwa 60 Kilometer täglich rudern und Lagerleben. Sind die anderen Jungs und Mädels in Ordnung?

M.B.: Supernett! Uns verbindet ja das gleiche Ziel, Deutschland im internationalen Vergleich bestens zu vertreten. Das Trainingslager ist ziemlich hart, aber die Stimmung bei der Mannschaft ist prima. Mit meinen Bootspartnern bin ich gut befreundet.
A.S.: Du bist 1,95 Meter lang, wiegst 92 Kilo und hast Schuhgröße 50. Echte Ruderermaße, denke ich. In Banyoles dieses Jahr warst du Schlagmann im Deutschlandachter der Junioren A, ihr habt verdient Bronze errudert hinter Rumänien und Tschechien. War mehr drin?
M.B.: Nein. Es ist gut gelaufen für uns, an der 1000 Meter-Marke lagen wir noch vorne, konnten aber dann den unglaublichen Endspurt der beiden anderen Boote nicht abfangen. Wir waren alle zufrieden, die Bundestrainer auch.
A.S.: Du bist jetzt „Senior“ bzw.“U23“, wie sieht deine Trainingswoche aus und wie geht es weiter?
M.B.: Ich habe zehn Trainingseinheiten pro Woche und trainiere an den Wochenenden mit meinem neuen Partner Thomas Protze aus Potsdam im Zweier ohne. Wir wollen durch kontinuierliche, gute Ergebnisse uns einen Platz in der U23-Nationalmannschaft sichern, mal sehen, wie es klappt, die Konkurrenz ist stark.
A.S.: Wir von deinem Heimatverein drücken dir alle Daumen für die kommende Saison und für weitere sportliche Erfolge, Maximilian!

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 38/2004

Fragen an Christian Satzky, Steuermann des Frauenachters

Angelika Schwager: Christian, du bist Jahrgang 1990 und wiegst 53 kg, drei Kilo über dem Mindestgewicht für Steuerleute, wie kamst du als Einerfahrer auf den Steuermannssitz im ersten reinen Damenrennachterteam?
Christian Satzky: Die Frauen haben mich im Training im Reffenthal gefragt - und ich bin eingestiegen.
A.S.: Du bist in Frankfurt am Main geboren und seit 4 Jahren in Speyer, wie kamst du zur Ruderei?
C.S.: Ich kam durch einen Freund 2001 in die RGS, Anfang diesen Jahres ging ins Wintertraining der Trainingsgruppe und an Ostern 2004 war ich mit im Trainingslager.
A.S.: Du besuchst die 9. Klasse des Gymnasiums am Kaiserdom, über wie viele Siege konnten sich deine Schulkameraden mit dir in dieser Saison freuen?
C.S.: Ich habe auf den Regatten in Offenbach und Limburg jeweils ein Mal im Einer gewonnen und auf der Langstrecke in Sursee den siegreichen Mixed-Achter gesteuert.
A.S.: Wie gefällt dir das Steuern dieses knapp 18 Meter langen Bootes?
C.S.: Sehr gut, es macht mir viel Spaß und ich übernehme gern die Verantwortung für dieses große Boot.
A.S.: Keine „Angst“ vor Frauenpower?
C.S.: Nein, warum auch? Das Vertrauen, das mir von den Damen entgegengebracht wird, macht mich eher stark und zuversichtlich. Außerdem habe ich noch den Bonus des Anfängers.
A.S.: Ein Tormann hat Angst vorm Elfmeter. Was fürchtet der Steuermann eines Achters?
C.S.: Eine gewisse Angst vor Fehlern fährt immer mit. Ich will aber mehr und mehr lernen, mich auf meine Fähigkeiten, die ich während des Trainings erarbeite, zu verlassen und das Beste zu geben. Die Zuversicht und das Vertrauen darauf, dass alles gut geht, helfen mir sehr. Regelmäßiges Training ist äußerst wichtig, das spüre ich jedes Mal nach den Ferien.
A.S.: Du bist in Sursee nur knapp der „Steuermannstaufe“ entgangen, warum?
C.S.: Vielleicht weil wir nur Sieger in der „Mixed-Kategorie“ waren, vor uns waren reine Männerboote im Ziel gewesen. Vielleicht haben die Trainer aber auch wegen des lausig kalten Wassers des Sempacher Sees auf die Tradition verzichtet, nach einem Sieg den Steuermann ins Wasser zu werfen.
A.S.: Stichwort „Mannschaftsgeist“...
C.S.: Achter-Rudern ist ein Mannschaftssport. Ohne Teamgeist gibt es keine Aussicht auf ein erfolgreiches Rennen. Fast noch wichtiger ist Rücksicht und Verständnis für andere. Im Großboot zu rudern gibt fast noch mehr Ansporn und Ehrgeiz für ein siegreiches Rennen.
A.S.: Woher kommt deine Motivation?
C.S.: Von den Trainern und vom eigenen Anspruch.
A.S.: Wie sind deine weiteren Ziele?
C.S.: Ich wünsche mir eine erfolgreiche Saison 2005, sowohl im Einer als auch als Steuermann. Ich möchte weiterhin fit bleiben und freue mich immer sehr aufs Rudern.

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 39/2004

Versammlung der männlichen Aktiven

Nicht vergessen! Hingehen!

Wann?	Donnerstag, den 11. November 2004, um 19.00 Uhr
Wo?	Clubzimmer, im Bootshaus
Was?	Wahl des männlichen Aktivensprechers

Danach ab 20.00 Uhr Vereinsabend für alle (....wie jeden Donnerstag)

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 40/2004

Tagestour Speyer-Worms

Samstag 18.11.2004

Zum Abschluß des Jahres können neben Glühwein auch Weihnachtskekse mitgebracht werden.

Termine:

Dienstag, 14.11.	**Meldeschluß;** Meldung telefonisch bei mir (AB hört zu)
Donnerstag, 16.11.	**Besprechung** ab **20:30Uhr** Bootshaus
Samstag, 18.11.	Treffen zur Abfahrt 9 Uhr

Und:

Unkostenbeitrag: Umlage für Rückfahrt (Höhe richtet sich nach Beteiligung). Bei Teilnehmern unter 18 Jahre bitte kurze Rücksprache mit mir. Freiwillige für das Einsammeln in Worms werden auch gesucht.

Ein paar Hinweise für Leute, die sonst nur in der warmen Zeit rudern: Kompletter doppelter Satz warmer Ruderklamotten in wasserdichter Verpackung sollte diesmal wirklich nicht fehlen; Gummistiefel nur für Ein- & Aussteige Manöver, nicht zum rudern (Problematisch, wenn man doch mal unfreiwillig schwimmt). Thermoskanne mit warmen Getränken (Tee..), Müsliriegel o.ä., gute Regen- & Winddichte Kleidung. Da jeder mal steuern muß: ein Pulli mehr kann nicht schaden.

Willkommen sind wie immer alle!

Infos: Claudia, 640726; claudia.moessner@debitel.net

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 41/2004

Rudergesellschaft ehrt ihre Sieger und dankt Bundeswehr

Unser Erster Vorsitzender Klaus Oeder konnte im gut gefüllten Saal des Bootshauses zur Siegerehrung für die Rennrudersaison 2004 den Ehrenvorsitzenden Hans-Gustav Schug und die Ehrenmitglieder Hermann Fuchs und Alfred Zimmermann begrüßen. In der abgelaufenen Saison wurden insgesamt acht nationale und internationale Regatten besucht und dabei neben 43 Siegen, 33 zweite und 18 dritte Plätze errudert. Die Gesamtsiegzahl der RGS steht nun bei 2508 Regattaerfolgen. Mit dem 2500. „Jubiläums-Sieg“ trugen sich Peter Faber, Ralf Burkhardt, Nane Preuß und Elisabeth Groß bei der Limburger Kurzstreckenregatta im Senioren-A-Doppelvierer Mixed in die Siegerstatistik ein.

In seiner Ansprache ging Klaus Oeder auf die „gelebte Tradition“ in der 121jährigen RGS-Geschichte ein, die immer wieder Trainer hervorbrachte, die sich im ehrenamtlichen Engagement um die Jugend bemühte. Er erinnerte nochmals an den unlängst verstorbenen, ehemaligen Erfolgstrainer und Ehrenmitglied Werner Stange. Den zum Ende dieser Regattasaison ausgeschiedenen Trainern Joachim Huck und Ralf Burkhardt galt der besondere, aktuelle Dank aller Anwesenden. Unter großem Applaus ging auch ein herzliches Dankeschön an die Speyerer Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Wolfgang Pirner „da nur durch die Zurverfügungstellung des Reffenthals durch die Bundeswehr ein geordneter Trainingsbetrieb für die Rennrudermannschaft möglich ist und so die Erfolge möglich werden“, so Oeder.

Die Ehrung der Sportler nahm Sportvorsitzender Peter Roland Gärtner vor: Seine ersten drei Karriere-Siege erzielte im Jungen und Mädchen-Bereich Christian Satzky, bei den Junioren und Juniorinnen trugen sich Oliver Friedrich mit vier, Jochen Sieberling mit sechs und Nane Preuß mit ebenfalls sechs Erfolgen in die Bestenliste ein. Im Frauen-Bereich gelang Helen Berkemeier und Juliane Sauerbeck je ein Sieg, Elisabeth Groß verbuchte deren drei. Lars Seibert kam bei den Männern auf vierzehn Saisonsiege. Die größte Gruppe stellten erneut die Masters (Ruderer über 27 Jahre). Hier wurden für ihre Siege Joachim Huck und Annerose Schäfer (je 1 Sieg), Ingo Janz (2 Siege), Frank Becker (4), Ralf Burkhardt (7), Peter Roland Gärtner (14), Martin Gärtner (15) und Peter Faber (18) geehrt. Peter Roland Gärtner bedankte sich auch für den Einsatz für die RGS auf Regatten bei Ottmar Gärtner, Peter Josy, Claudia Mößner, Astrid Preuß, Angelika und Harald Schwager sowie Beate Wettling.

Besondere Erwähnung fand die Silbermedaille bei den Deutschen Sprintmeisterschaften von Lars Seibert und Peter Faber im Männer-A-Doppelzweier, sowie deren Vizemeisterschaft bei den Südwestdeutschen Titelkämpfen. Ebenfalls Vizemeister bei den „Südwestdeutschen wurden im Männer-A-Doppelvierer Ralf Burkhardt, Peter Roland Gärtner, Martin Gärtner und Frank Becker.

In Anlehnung an die Aussage des ehemaligen RGS-Vorsitzenden Hans Richard Bornschlegel an die Adresse der Rennruderer „ihr seid heute die Zahnräder, die in Zukunft das Getriebe der RGS bilden werden“, wünschte Klaus Oeder den Siegern, dass sie heute die „Kolben und Pleuel darstellen, die in Zukunft den starken RGS-Motor bilden.“

RG Speyer aktuell

Schnellinformation für die Mitglieder der Rudergesellschaft Speyer v. 1883 e.V.

Ausgabe 42/2004

Nicht vergessen:

Weihnachtsfrühschoppen

Wann? 26. Dezember 2004 um 11:00 Uhr
Wo? Clubzimmer, Bootshaus
Wer? Hoffentlich viele Mitglieder und Freunde

Und für Interessierte

Heiligabendfußball (....wie seit vielen Jahr(zehnt)en) um 10:00 Uhr auf den Domwiesen

Im Namen der Rudergesellschaft Speyer wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Fest und ein erfolgreiches, gesundes Neues Jahr 2005!

erstellt von: Dr. Harald Schwager
am: 24/12/09